

The image features a man and a woman in professional attire standing in front of a brick building with greenery. The man is on the left, wearing a dark blazer over a light blue shirt, and the woman is on the right, wearing a grey blazer over a blue shirt. The Siemens logo is in the top left corner.

SIEMENS

Konzernzwischenbericht

für das zweite Quartal und das erste Halbjahr 2013

siemens.com/answers

2	Eckdaten
4	Konzernzwischenlagebericht
26	Verkürzter Konzernzwischenabschluss
32	Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss
51	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
52	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
53	Quartalsübersicht
54	Finanzkalender

EINFÜHRUNG

Der Konzernzwischenbericht der Siemens AG erfüllt die Anforderungen an einen Halbjahresfinanzbericht nach den anwendbaren Vorschriften des WpHG (Wertpapierhandelsgesetz) und umfasst nach § 37w WpHG einen verkürzten Konzernzwischenabschluss, einen Konzernzwischenlagebericht sowie eine Versicherung der gesetzlichen Vertreter. Siemens hat den verkürzten Konzernzwischenabschluss im Einklang mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen erstellt, wie sie die Europäische Union (EU) übernommen hat. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss steht auch in Übereinstimmung mit den durch das IASB veröffentlichten IFRS. Der Konzernzwischenbericht sollte zusammen mit unserem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2012 gelesen werden. Dieser beinhaltet eine umfassende Darstellung unserer Geschäftsaktivitäten.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und in anderen Berichten nicht genau zur angegebenen Summe aufaddieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

AUFTRAGSEINGANG – FORTGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN

Q2 2013	21.451		20% ³
Q2 2012	17.880		

UMSATZ – FORTGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN

Q2 2013	18.011		-6% ²
Q2 2012	19.297		

GEWINN AUS FORTGEFÜHRTEN AKTIVITÄTEN

Q2 2013	982		0%
Q2 2012	979		

UNVERWÄSSERTES ERGEBNIS JE AKTIE (IN €) – FORTGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN⁴

Q2 2013	1,14		6%
Q2 2012	1,08		

ROCE (ANGEPASST) – FORTGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN

Q2 2013	12,7%	
Q2 2012	13,3%	

Zielkorridor: 15 – 20%

FREE CASH FLOW – FORTGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN

Q2 2013	1.375		158%
Q2 2012	532		

ANGEPASSTE INDUSTRIELLE NETTOVERSCHULDUNG/ ANGEPASSTES EBITDA – FORTGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN⁵

Q2 2013	0,98	
Q2 2012	0,27	

Zielkorridor: 0,5 – 1,0

Q2 UND ERSTE SECHS MONATE DES GESCHÄFTSJAHRS 2013²

nicht testiert; in Mio. €, wenn nicht anders angegeben

VOLUMEN	Q2 2013	Q2 2012	Veränderung in %		erste sechs Monate		Veränderung in %	
			Ist	Vglb. ³	2013	2012	Ist	Vglb. ³
Fortgeführte Aktivitäten								
Auftragseingang	21.451	17.880	20 %	20 %	40.843	37.689	8 %	7 %
Umsatz	18.011	19.297	- 7 %	- 6 %	36.157	37.199	- 3 %	- 4 %

ERGEBNIS	Q2 2013	Q2 2012	Veränderung in %		erste sechs Monate		Veränderung in %	
					2013	2012		
Summe Sektoren								
Angepasstes EBITDA	1.881	2.412	- 22 %		4.032	4.436	- 9 %	
Ergebnis Summe Sektoren	1.374	1.929	- 29 %		2.915	3.530	- 17 %	
in % vom Umsatz (Summe Sektoren)	7,5 %	9,9 %			8,0 %	9,4 %		
Fortgeführte Aktivitäten								
Angepasstes EBITDA	1.970	2.635	- 25 %		4.213	4.743	- 11 %	
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten	982	979	0 %		2.127	2.265	- 6 %	
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €) ⁴	1,14	1,08	6 %		2,48	2,53	- 2 %	
Fortgeführte und nicht fortg. Aktivitäten								
Gewinn nach Steuern	1.030	938	10 %		2.243	2.322	- 3 %	
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €) ⁴	1,20	1,03	16 %		2,61	2,59	1 %	

KAPITALEFFIZIENZ	Q2 2013	Q2 2012	erste sechs Monate	erste sechs Monate
			2013	2012
Fortgeführte Aktivitäten				
Kapitalrendite (ROCE) (angepasst)	12,7 %	13,3 %	13,9 %	15,7 %

LIQUIDITÄTSENTWICKLUNG	Q2 2013	Q2 2012	erste sechs Monate	erste sechs Monate
			2013	2012
Fortgeführte Aktivitäten				
Free Cash Flow	1.375	532	- 58	- 482
Cash Conversion Rate	1,40	0,54	- 0,03	- 0,21
Fortgeführte und nicht fortg. Aktivitäten				
Free Cash Flow	1.335	528	- 61	- 676
Cash Conversion Rate	1,30	0,56	- 0,03	- 0,29

LIQUIDITÄT UND KAPITALSTRUKTUR	31. März 2013	30. September 2012
	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.892
Summe Eigenkapital (Aktionäre der Siemens AG)	26.071	30.855
Nettoverschuldung	14.509	9.292
Angepasste industrielle Nettoverschuldung	7.728	2.271

MITARBEITER (IN TAUSEND) ⁷	Fortgeführte Aktivitäten	31. März 2013 Gesamt ⁶	Fortgeführte Aktivitäten	30. September 2012 Gesamt ⁶
	Mitarbeiter	366	405	370
Deutschland	119	129	119	130
Außerhalb Deutschlands	247	275	251	280

1 Auftragseingang, um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte bereinigte Angaben zu Umsatz und Auftragseingang, Ergebnis Summe Sektoren, ROCE (angepasst), Free Cash Flow und Cash Conversion Rate, angepasstes EBITDA, Nettoverschuldung sowie angepasste industrielle Nettoverschuldung sind oder können sogenannte Non-GAAP-Kennzahlen sein. Eine Definition dieser zusätzlichen Finanzkennzahlen, eine Diskussion der am ehesten vergleichbaren IFRS-Kennzahlen, Informationen zum Nutzen und zu den Grenzen in der Verwendung solcher ergänzenden Finanzkennzahlen sowie eine Überleitung zu vergleichbaren IFRS-Kennzahlen finden Sie auf unserer Investor-Relations-Website unter www.siemens.com/nongAAP

2 1. Januar 2013 – 31. März 2013 sowie 1. Oktober 2012 – 31. März 2013.

3 Bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte.

4 Unverwässertes Ergebnis je Aktie – auf Aktionäre der Siemens AG entfallend. Der gewichtete Durchschnitt im Umlauf gewesener Aktien (unverwässert) (in Tausend) betrug für das Geschäftsjahr 2013 im zweiten Quartal 843.504 (im Vj. 877.749) und in den ersten sechs Monaten 844.516 (im Vj. 876.585) Aktien.

5 Berechnet durch Teilen der angepassten industriellen Nettoverschuldung zum 31. März 2013 und 2012 durch das annualisierte angepasste EBITDA.

6 Fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten.

7 Aus Vereinfachungsgründen wird der Begriff »Mitarbeiter« verwendet; er steht stellvertretend für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

ÜBERBLICK ÜBER DAS ZWEITE QUARTAL DES GESCHÄFTSJAHRS 2013

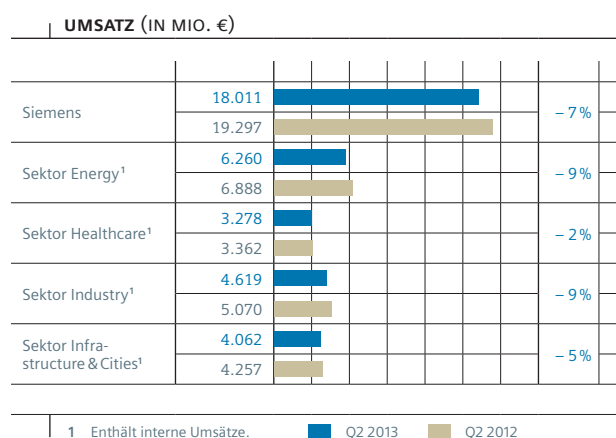
(DREI MONATE BIS 31. MÄRZ 2013)

- > Der Auftragseingang des zweiten Quartals stieg gegenüber dem Vorjahreswert um 20 % auf 21,451 Mrd. €, vor allem aufgrund von Großaufträgen. Das Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz betrug 1,19, der Auftragsbestand von Siemens erhöhte sich zum Quartalsende auf 101 Mrd. €.
- > Der Umsatz im zweiten Quartal lag mit 18,011 Mrd. € um 7 % unter dem Vorjahresniveau.
- > Das Ergebnis Summe Sektoren ging vor allem aufgrund gesunkener Ergebnisse bei den Sektoren Industry sowie Infrastructure & Cities auf 1,374 Mrd. € zurück.
- > Der Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten nahm leicht auf 982 Mio. € zu. Das Vorjahresquartal hatte einen Beteiligungsverlust in Höhe von 640 Mio. € in Zusammenhang mit NSN enthalten.
- > Der Gewinn nach Steuern verbesserte sich auf 1,030 Mrd. € und enthielt einen positiven Beitrag aus nicht fortgeführten Aktivitäten. Das entsprechende unverwässerte Ergebnis je Aktie lag bei 1,20 €. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahreswert von 1,03 € war durch die zwischenzeitlichen Aktienrückkäufe begünstigt.
- > Der Free Cash Flow aus fortgeführten Aktivitäten verbesserte sich auf 1,375 Mrd. €, nach 532 Mio. € im zweiten Quartal des Vorjahrs.
- > Zum Ende des zweiten Quartals lagen für das Solargeschäft von Siemens die Voraussetzungen dafür, nach IFRS als nicht fortgeführte Aktivitäten klassifiziert zu werden, nicht mehr vor. Deshalb wird das Geschäft wieder unter den fortgeführten Aktivitäten im Sektor Energy ausgewiesen. Die Ergebnisse des Vorjahreszeitraums werden auf vergleichbarer Basis dargestellt. Siemens beabsichtigt weiterhin, aus dem Solargeschäft auszusteigen.

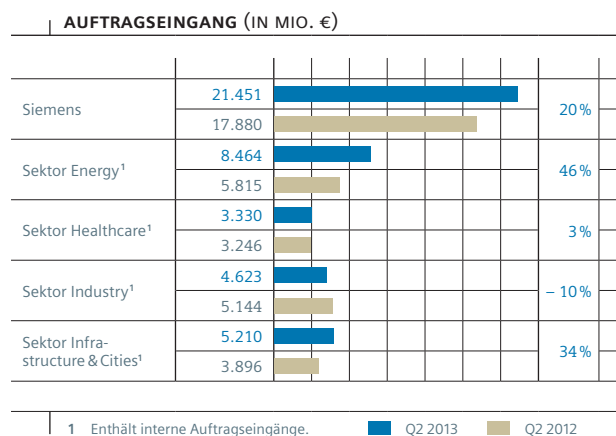
Sicht der Unternehmensleitung auf die Ergebnisse des zweiten Quartals. Für das zweite Quartal ergibt sich ein gemischtes Bild. Während wir beim Auftragseingang deutlich zulegen konnten, sehen wir bei Umsatz und Ergebnis weiterhin Herausforderungen. Umso mehr konzentrieren wir uns auf das, was wir selbst in der Hand haben: die konsequente Umsetzung unseres Unternehmensprogramms »Siemens 2014« zur Steigerung der Produktivität.

Zweistelliges Auftragswachstum, Book-to-Bill über 1. Obwohl das gesamtwirtschaftliche Umfeld im zweiten Quartal herausfordernd blieb, konnte Siemens langzyklische Großaufträge im Windgeschäft und bei Zügen gewinnen, die den Auftragseingang im zweiten Quartal gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 20 % steigen ließen. Im Gegensatz dazu lag der Umsatz um 7 % unter dem Vorjahreswert. Auf vergleichbarer Basis – ohne Berücksichtigung von Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekten – sank der Umsatz um 6 %. Das Book-to-Bill-Verhältnis (Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz) von Siemens betrug 1,19. Der Auftragsbestand (definiert als die Summe des Auftragsbestands der Sektoren) erhöhte sich auf 101 Mrd. €.

Umsatzrückgang auf breiter Basis. Das schwächere Investitionsklima der vergangenen Quartale schlug sich im Umsatz des zweiten Quartals nieder. Umsatzrückgänge waren bei allen Sektoren und in allen Berichtsregionen zu verzeichnen. Während der Umsatz in Amerika beträchtlich zurückging, blieb es in den Berichtsregionen Europa, Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS), Afrika, Naher und Mittlerer Osten sowie Asien, Australien bei moderaten Rückgängen. In den Schwellenländern (die der Definition »Emerging Market and Developing Economies« des Internationalen Währungsfonds entsprechen) nahm der Umsatz weltweit um 4 % gegenüber dem Vorjahr ab und betrug 5,938 Mrd. € oder 33 % des gesamten Umsatzes im Quartal.



Auftragseingang steigt durch Großaufträge in Europa. Sowohl der Sektor Energy als auch der Sektor Infrastructure & Cities konnten jeweils zwei Großaufträge in der Region Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten gewinnen, die zu einem prozentual zweistelligen Auftragswachstum gegenüber dem Vorjahreszeitraum in beiden Sektoren führten. Healthcare verzeichnete ein im Vorjahresvergleich moderates Wachstum, während der Auftragseingang bei Industry aufgrund einer schwächeren Nachfrage bei den kurzzyklischen Geschäften und im Bereich erneuerbarer Energien zurückging. Geogra-



AUFTRAGSEINGANG UND UMSATZ NACH QUARTALEN (IN MIO. €)

Auftragseingang				Umsatz				Book-to-Bill-Verhältnis			
Q2 13	21.451			Q2 13	18.011			1,19			
Q1 13	19.392			Q1 13	18.146			1,07			
Q4 12	21.504			Q4 12	21.754			0,99			
Q3 12	17.770			Q3 12	19.542			0,91			
Q2 12	17.880			Q2 12	19.297			0,93			
Q1 12	19.809			Q1 12	17.902			1,11			

fisch gesehen stieg der Auftragseingang in den Berichtsregionen Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten sowie Amerika aufgrund eines größeren Volumens aus Großaufträgen prozentual zweistellig an. Der Auftragseingang in den Schwellenländern weltweit stieg mit 24% stärker als die Aufträge insgesamt und machte mit 6,795 Mrd. € 32% der gesamten Aufträge im Quartal aus.

Ergebnis von Industry und Infrastructure & Cities geht zurück. Das Ergebnis Summe Sektoren ging auf 1,374 Mrd. € von 1,929 Mrd. € im zweiten Quartal des Vorjahrs zurück. Bei Industry nahm das Ergebnis von 662 Mio. € im Vorjahreszeitraum auf 350 Mio. € ab, hauptsächlich aufgrund schwierigerer Marktbedingungen bei den kurzzyklischen Geschäften. Der Ergebnisrückgang bei Infrastructure & Cities von 270 Mio. € im Vorjahresquartal auf 27 Mio. € ist im Wesentlichen auf Projektbelastungen in Höhe von 161 Mio. € in Zusammenhang mit Hochgeschwindigkeitszügen zurückzuführen. Energy verzeichnete mit 551 Mio. € ein um 4% niedrigeres Ergebnis als im Vorjahr. Im zweiten Quartal betragen die Belastungen aus Netzanschlussprojekten 84 Mio. €, verglichen mit 278 Mio. € ein Jahr zuvor. Healthcare berichtete mit 445 Mio. € ein im Vorjahresvergleich um 5% gestiegenes Ergebnis.

Das Ergebnis Summe Sektoren enthielt Belastungen in Höhe von 104 Mio. € aus dem Programm »Siemens 2014«: 49 Mio. € bei Industry, 23 Mio. € bei Infrastructure & Cities, 20 Mio. € bei

Energy und 13 Mio. € bei Healthcare. Es wird erwartet, dass in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs erheblich höhere Belastungen aus dem Programm anfallen werden.

Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten stabil. Der Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten lag mit 982 Mio. € geringfügig über dem Vorjahresniveau, da ein niedrigeres Ergebnis Summe Sektoren durch verbesserte Ergebnisse außerhalb der Sektoren ausgeglichen werden konnte. Insbesondere verzeichnete Equity Investments im abgelaufenen Quartal ein positives Ergebnis von 8 Mio. €, nach einem Verlust von 594 Mio. € im Vorjahr. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten erhöhte sich auf 1,14 €, gegenüber 1,08 € im Vorjahr, und war dabei von den zwischenzeitlich durchgeführten Aktienrückkäufen begünstigt.

Nicht fortgeführte Aktivitäten drehen ins Plus. Der Gewinn nach Steuern erhöhte sich im zweiten Quartal um 10% auf 1,030 Mrd. €. Das entsprechende unverwässerte Ergebnis je Aktie stieg, infolge der bereits erwähnten Aktienrückkäufe, um 17% von 1,03 € im Vorjahr auf 1,20 €. Die Verbesserung des Gewinns nach Steuern war im Wesentlichen auf die nicht fortgeführten Aktivitäten zurückzuführen, die im abgelaufenen Quartal einen Gewinn in Höhe von 48 Mio. € beitrugen. Im Vorjahr hatten die nicht fortgeführten Aktivitäten einen Verlust von 41 Mio. € verzeichnet, vorwiegend aufgrund einer Einigung in Zusammenhang mit Griechenland, die das Ergebnis mit 142 Mio. € (vor Steuern) belastet hatte. Der Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten in Zusammenhang mit Siemens IT Solutions and Services betrug im abgelaufenen Berichtszeitraum 9 Mio. €, verglichen mit einem Gewinn von 42 Mio. € ein Jahr zuvor. Der Gewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten in Zusammenhang mit OSRAM stieg auf 57 Mio. €, nach 25 Mio. € im Vorjahr. OSRAM berichtete einen im Vorjahresvergleich um 3% niedrigeren Umsatz (Veränderung auf vergleichbarer Basis 0%).

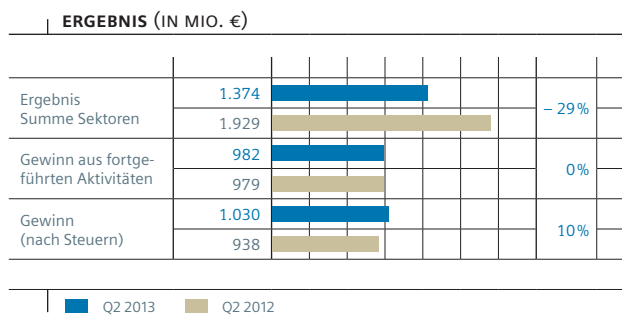
Auf der Hauptversammlung der Siemens AG am 23. Januar 2013 stimmten die Aktionäre von Siemens der früher vorgeschlagenen Abspaltung von OSRAM zu. Siemens beabsichtigt, nach der Abspaltung einen Anteil von 17,0% an OSRAM zu behalten und zusätzlich den Siemens Pension Trust e.V. mit

ERGEBNIS SEKTOREN (IN MIO. €)

Ergebnis Summe Sektoren	1.374									
	1.929									-29%
Sektor Energy	551									
	573									-4%
Sektor Healthcare	445									
	424									5%
Sektor Industry	350									
	662									-47%
Sektor Infrastructure & Cities	27									
	270									-90%

einem Anteil von 2,5% zu dotieren. Siemens erfasste aufgrund der Genehmigung durch die Aktionäre eine Abspaltungsverbindlichkeit in Höhe von 2,6 Mrd. €. Diese Verbindlichkeit spiegelt 80,5% des beizulegenden Zeitwerts von OSRAM wider und führt zu einer Verminderung der Gewinnrücklagen in gleicher Höhe.

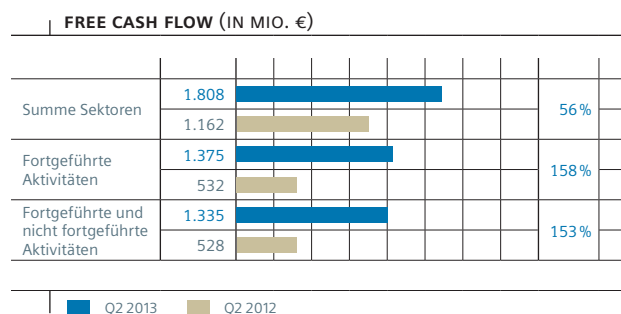
Im Verlauf des zweiten Quartals des Geschäftsjahrs 2013 wurde gegen den Beschluss der Hauptversammlung, OSRAM abzuspalten, eine Anfechtungs- und Nichtigkeitsklage erhoben. Sie verhinderte den Handelsregistereintrag in Berlin und München. Im Rahmen eines sogenannten Freigabeverfahrens beantragte Siemens beim Oberlandesgericht München die Freigabe der Handelsregistereintragung. Nach Ende des zweiten Quartals hat das Gericht dem Antrag von Siemens stattgegeben. Siemens setzt entsprechende Maßnahmen fort, um die Abspaltung wie genehmigt abzuschließen. Die Börsennotierung der OSRAM Licht AG wird für Juli 2013 erwartet. Für weitere Informationen zu OSRAM siehe → ZIFFERN 2 UND 17 IM ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS.



Starke Verbesserung des Free Cash Flow. Der Free Cash Flow aus fortgeführten Aktivitäten betrug 1,375 Mrd. € und lag damit erheblich über dem Vorjahreswert von 532 Mio. €. Dies war vor allem auf eine verbesserte Liquiditätsentwicklung auf Ebene der Sektoren zurückzuführen. Im zweiten Quartal war der Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten der Haupttreiber für die Entwicklung des Free Cash Flow aus fortgeführten Aktivitäten. Die Mittelzuflüsse aus dem Abbau des Nettoumlaufvermögens betragen 0,4 Mrd. € und beinhalteten erhaltene Kundenzahlungen, insbesondere bei Energy.

Siemens konnte neue langfristige Finanzschulden wiederum zu außerordentlich günstigen Konditionen aufnehmen. Die Gesamtsumme betrug 3,5 Mrd. €, begeben sowohl in Euro als auch in US-Dollar, mit Fälligkeiten zwischen 2018 und 2028. Der Mittelzufluss infolge der neu aufgenommenen Finanzschulden wurde durch die Rückzahlung von Schuldverschreibungen in Höhe von insgesamt 2 Mrd. € zum Teil aufgewogen. Ein weiterer größerer Mittelabfluss im zweiten Quartal resul-

tierte aus der Dividendenzahlung in Höhe von 2,5 Mrd. €. Da all diese Mittelzuflüsse der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind, blieb der Free Cash Flow davon unberührt.



ROCE sinkt aufgrund des höheren durchschnittlich eingesetzten Kapitals. Die angepasste Kapitalrendite (Return on Capital Employed [angepasst]) sank auf fortgeführter Basis auf 12,7% (im Vj. 13,3%). Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultierte aus dem höheren durchschnittlich eingesetzten Kapital, während der Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten im Vorjahresvergleich nahezu stabil blieb.

Unterdeckung der Pensionspläne weitgehend unverändert. Die geschätzte Deckungslücke bei den Pensionsplänen von Siemens betrug zum 31. März 2013 9,0 Mrd. €, im Vergleich zu 8,9 Mrd. € zum Ende des ersten Quartals.

Solargeschäft wieder als fortgeführte Aktivitäten klassifiziert. Zum Ende des zweiten Quartals des Geschäftsjahrs 2013 lagen für das Solargeschäft von Siemens die Voraussetzungen, nach IFRS als nicht fortgeführte Aktivitäten klassifiziert zu werden, nicht mehr vor. Deshalb wird das Geschäft wieder unter den fortgeführten Aktivitäten im Sektor Energy ausgewiesen. Die Ergebnisse des Vorjahreszeitraums werden auf vergleichbarer Basis dargestellt.

Im Geschäftsjahr 2012 verzeichnete das Solargeschäft einen Auftragseingang von 50 Mio. €, einen Umsatz in Höhe von 199 Mio. € sowie einen Verlust von 259 Mio. € (vor Steuern). Im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2013 berichtete das Geschäft einen Verlust in Höhe von 157 Mio. € (vor Steuern), in dem Wertminderungen von 115 Mio. € enthalten waren. Im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2013 betrug der Verlust 21 Mio. € (vor Steuern).

Siemens beabsichtigt weiterhin, aus dem Solargeschäft auszuweichen, und erwartet für das Geschäftsjahr 2013 eine Belastung des Gewinns aus fortgeführten Aktivitäten von insgesamt rund 0,3 Mrd. € aus diesem Portfoliothema.

Eckdaten von Siemens für die sechs Monate bis 31. März 2013

AUFTRAGSEINGANG UND UMSATZ

Obwohl das gesamtwirtschaftliche Umfeld in den ersten sechs Monaten herausfordernd blieb, konnte Siemens langzyklische Großaufträge im Wind- und im Zuggeschäft gewinnen, die den Auftragseingang um 8% gegenüber dem Vorjahreszeitraum steigen ließen. Im Gegensatz dazu lag der Umsatz um 3% unter dem Vorjahreswert. Auf vergleichbarer Basis – ohne Berücksichtigung von Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekten – stieg der Auftragseingang im ersten Halbjahr um 7%, und der Umsatz sank um 4% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Das Book-to-Bill-Verhältnis von Siemens betrug 1,13. Der Auftragsbestand erhöhte sich auf 101 Mrd. €.

Der **Auftragseingang externer Kunden** stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 8% an. Sowohl der Sektor Energy als auch der Sektor Infrastructure & Cities konnten jeweils mehrere Großaufträge in der Region Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten gewinnen, die zu einem prozentual zweistelligen Auftragswachstum gegenüber dem Vorjahreszeitraum in beiden Sektoren führten. Der Sektor Healthcare verzeichnete ein im Vorjahresvergleich geringfügiges Wachstum,

während der Auftragseingang bei Industry aufgrund einer schwächeren Nachfrage bei den kurzzyklischen Geschäften und im Bereich erneuerbarer Energien zurückging.

In der Berichtsregion **Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten** stieg der Auftragseingang in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2013 beträchtlich an. Haupttreiber hierfür waren die Sektoren Energy sowie Infrastructure & Cities mit einem prozentual zweistelligen Anstieg infolge eines höheren Volumens aus Großaufträgen. In der Berichtsregion **Amerika** zeigte sich der Auftragseingang im Vorjahresvergleich stabil. Ein prozentual zweistelliger Anstieg bei Energy, im Wesentlichen aufgrund von Großaufträgen, wurde von Rückgängen in den anderen Sektoren nahezu aufgewogen. In der Region **Asien, Australien** verzeichneten Infrastructure & Cities einen prozentual zweistelligen und Healthcare einen deutlichen Anstieg beim Auftragseingang der ersten sechs Monate. Dieser Anstieg in der Region wurde durch einen Rückgang bei Energy im prozentual zweistelligen Bereich sowie einen deutlichen Rückgang bei Industry überwogen. In den Schwellenländern stieg der Auftragseingang weltweit mit 9% im Vorjahresvergleich schneller als der Auftragseingang insgesamt und betrug mit 13,829 Mrd. € 34% des gesamten Auftragseingangs in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2013.

AUFTRAGSEINGANG (SITZ DES KUNDEN)

(in Mio. €)	Sechs Monate bis 31. März		Veränderung in %		darin	
	2013	2012	Ist	Vgbl. Basis ¹	Währung	Portfolio
Europa, GUS ² , Afrika, Naher und Mittlerer Osten	22.907	19.409	18%	17%	0%	1%
<i>darin Deutschland</i>	6.787	5.128	32%	32%	0%	0%
Amerika	10.828	10.789	0%	-1%	1%	1%
<i>darin USA</i>	6.980	8.084	-14%	-15%	1%	0%
Asien, Australien	7.108	7.490	-5%	-6%	0%	0%
<i>darin China</i>	2.997	2.777	8%	6%	2%	0%
Siemens	40.843	37.689	8%	7%	0%	0%

¹ Bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte. ² Gemeinschaft Unabhängiger Staaten.

UMSATZ (SITZ DES KUNDEN)

(in Mio. €)	Sechs Monate bis 31. März		Veränderung in %		darin	
	2013	2012	Ist	Vgbl. Basis ¹	Währung	Portfolio
Europa, GUS ² , Afrika, Naher und Mittlerer Osten	18.937	19.388	-2%	-3%	0%	0%
<i>darin Deutschland</i>	5.101	5.429	-6%	-6%	0%	0%
Amerika	10.283	10.645	-3%	-4%	1%	0%
<i>darin USA</i>	7.227	7.821	-8%	-9%	1%	0%
Asien, Australien	6.936	7.165	-3%	-4%	0%	0%
<i>darin China</i>	2.678	2.801	-4%	-6%	1%	0%
Siemens	36.157	37.199	-3%	-4%	0%	0%

¹ Bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte. ² Gemeinschaft Unabhängiger Staaten.

Der **Umsatz mit externen Kunden** ging um 3% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurück. Das schwächere Investitionsklima der vergangenen Quartale schlug sich im Umsatz der ersten sechs Monate nieder. Umsatzrückgänge waren in drei von vier Sektoren zu verzeichnen. Healthcare berichtete einen Umsatz auf Vorjahresniveau.

In der Berichtsregion **Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten** ging der Umsatz geringfügig und in **Amerika** moderat zurück. Dabei verzeichneten alle Sektoren einen Rückgang. In der Region **Asien, Australien** sank der Umsatz um 3%, da das deutliche Wachstum bei Healthcare durch Rückgänge in den anderen Sektoren überwogen wurde. In den Schwellenländern weltweit blieb der Umsatz auf Vorjahresniveau und betrug 11,905 Mrd. € oder 33% des gesamten Umsatzes der ersten sechs Monate.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(in Mio. €)	Sechs Monate bis 31. März		Veränderung in %
	2013	2012	
Bruttoergebnis	10.285	10.636	- 3 %
<i>in Prozent vom Umsatz</i>	28,4%	28,6%	-
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 2.042	- 2.054	1 %
<i>in Prozent vom Umsatz</i>	5,6%	5,5%	-
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	- 5.398	- 5.253	- 3 %
<i>in Prozent vom Umsatz</i>	14,9%	14,1%	-
Sonstige betriebliche Erträge	200	224	- 11 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 192	- 130	- 48 %
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	164	- 366	k. A.
Zinsertrag	458	469	- 2 %
Zinsaufwand	- 375	- 386	3 %
Sonstiges Finanzergebnis	- 70	19	k. A.
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	3.030	3.159	- 4 %
Ertragsteuern	- 903	- 893	- 1 %
<i>in Prozent vom Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern</i>	30%	28%	-
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten	2.127	2.265	- 6 %
Gewinn/Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	116	56	106 %
Gewinn nach Steuern	2.243	2.322	- 3 %
Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn nach Steuern	37	52	-
Auf Aktionäre der Siemens AG entfallender Gewinn nach Steuern	2.207	2.270	- 3 %

Der **Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten** belief sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2013 auf 2,127 Mrd. €, im Vergleich zu 2,265 Mrd. € in der Vorjahresperiode. Die Sektoren Energy und Healthcare verzeichneten im Vorjahresvergleich stark rückläufige Belastungen aus Projekten und der »Agenda 2013«, teilweise aufgewogen durch höhere Projektbelastungen bei Infrastructure&Cities. Im Wesentlichen haben sich diese Belastungen in den Umsatzkosten und damit im Bruttoergebnis niedergeschlagen. Das Bruttoergebnis wurde durch eine niedrigere Kapazitätsauslastung bei Industry sowie Preisdruck und einen weniger vorteilhaften Geschäfts-Mix in einigen Geschäften von Siemens beeinträchtigt. Der Berichtszeitraum enthielt zudem Ergebnisbelastungen in allen Sektoren aus dem Programm »Siemens 2014« in Höhe von insgesamt 152 Mio. €.

Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen betrug in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2013 164 Mio. €, im Vergleich zu einem Verlust in Höhe von 366 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Das Beteiligungsergebnis aus dem Anteil von Siemens an Nokia Siemens Networks B.V. (NSN) hatte den größten Anteil an dieser Veränderung. Der Verlust aus der Beteiligung betrug 11 Mio. € in den abgelaufenen sechs Monaten, im Vergleich zu einem Verlust in Höhe von 641 Mio. € im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Der Vorjahreswert enthielt zudem einen Gewinn von 78 Mio. € aus der Veräußerung eines Teils der Beteiligung an Bangalore International Airport Limited bei SFS.

Zudem enthielt der Vorjahreszeitraum im Sonstigen Finanzergebnis einen Gewinn von 87 Mio. € aus dem Verkauf des 25%-Anteils an OAO Power Machines.

Im Ergebnis führten diese Entwicklungen zu einem Rückgang des Gewinns aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern um 4%. Die effektive Steuerquote betrug 30%, gegenüber 28% in der Vorjahresperiode.

Der **Gewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern** belief sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2013 auf 116 Mio. €, im Vergleich zu 56 Mio. € in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2012. Der Vorjahresbetrag enthielt eine Belastung in Höhe von 142 Mio. € (vor Steuern) aufgrund einer Einigung in Zusammenhang mit Griechenland. Das Ergebnis von OSRAM belief sich in beiden Zeiträumen auf 136 Mio. € (nach Steuern). Für weitere Informationen zu nicht fortgeführten Aktivitäten siehe → ZIFFER 2 IM ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS.

Im Ergebnis ging der **Gewinn nach Steuern** von Siemens im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 3% zurück. Der auf die Aktionäre der Siemens AG entfallende Gewinn nach Steuern sank auf 2,207 Mrd. €.

PORTFOLIOAKTIVITÄTEN

Anfang Januar 2013 erwarb Siemens alle Anteile an LMS International NV, Belgien, einem führenden Anbieter von mechatronischen Simulationslösungen. Die übernommenen Geschäftsaktivitäten werden in die Division Industry Automation des Sektors Industry integriert. Siemens beabsichtigte mit der Akquisition, das Produktlebenszyklus-Management-Portfolio des Sektors Industry um mechatronische Simulations- und Prüfsoftware zu erweitern und zu vervollständigen. Der vorläufige Kaufpreis betrug 702 Mio. € (einschließlich 32 Mio. € übernommener Zahlungsmittel).

Anfang Mai 2013, nach Ende des zweiten Quartals des laufenden Geschäftsjahrs, erwarb Siemens sämtliche Anteile an sechs Unternehmen, die das Bahnautomatisierungsgeschäft von Invensys plc., Vereinigtes Königreich (Invensys), darstellen. Die übernommenen Geschäftsaktivitäten werden in die Division Mobility and Logistics des Sektors Infrastructure&Cities integriert. Siemens beabsichtigt mit der Akquisition, das Bahnautomatisierungsgeschäft des Sektors Infrastructure&Cities zu erweitern und zu vervollständigen. Der vorläufige Kaufpreis beträgt 2,0 Mrd. €, einschließlich einer Zahlung in Höhe von 0,5 Mrd. € an den Invensys Pension Trust.

Für weitere Informationen zu Portfolioaktivitäten siehe → ZIFFERN 2 UND 17 IM ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS.

Segmentinformationen für die sechs Monate bis 31. März 2013

SEKTOR ENERGY

(in Mio. €)	Sechs Monate bis 31. März		Veränderung in %		Währung	darin Portfolio
	2013	2012	Ist	Vglb. Basis ¹		
Ergebnis	961	1.054	- 9 %			
Ergebnismarge	7,7 %	8,1 %				
Auftragseingang	15.835	12.998	22 %	21 %	0 %	1 %
Umsatz	12.562	13.064	- 4 %	- 5 %	1 %	1 %

¹ Bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte.

Im Geschäftsjahr 2012 gingen die Märkte, die von Energy bedient werden, im Vergleich zum Geschäftsjahr 2011 beträchtlich zurück. Dies war auf ein schwächeres wirtschaftliches Umfeld in Schlüsselregionen, Sparmaßnahmen der öffentlichen Hand und Überkapazitäten in den Branchen für erneuerbare Energie zurückzuführen. Es wird erwartet, dass sich die Lage im Geschäftsjahr 2013 verbessert, insbesondere für fossile Energie, Windenergie und Energieübertragung, und dass der Energiemarkt sich wieder dem Niveau des Geschäftsjahrs 2011 annähert. Der starke Preisdruck wird anhalten. Darüber hinaus wird eine weitere Konsolidierung am Markt erwartet.

Der Markt für gasbetriebene Kraftwerke wird durch die steigende Verwendung von Schiefergas in den USA und durch weiteres Wachstum in China gestützt, während die Märkte in Europa schwach bleiben. Für die Märkte im Nahen und Mittleren Osten sowie in Afrika wird aufgrund der hohen Vergleichsbasis in Saudi-Arabien im Geschäftsjahr 2012 und der anhaltenden Turbulenzen in anderen Ländern ein Rückgang erwartet. Die Märkte von Oil & Gas bleiben insbesondere im Upstream-Segment, also bei der Förderung und Produktion, und im Bezug auf die Infrastruktur bei flüssigem Erdgas stark. Die Märkte für Windenergie zeigen eine Erholung, insbesondere aufgrund von im Geschäftsjahr 2013 ausgeschriebenen Offshore-Windprojekten. Die Verlängerung von Steueranreizen für die Produktion erneuerbarer Energien in den USA unterstützt das Wachstum am weltweiten Markt für Onshore-Windenergie. Es besteht weiterhin Bedarf beim Ausbau der Stromnetze, insbesondere in den Schwellenländern, bei der Anbindung von Offshore-Windparks in Europa und bei der Modernisierung veralteter Infrastruktur. Diese Faktoren unterstützen – anders als im Geschäftsjahr 2012 – das Wachstum am Markt für Energieübertragung im Geschäftsjahr 2013.

Das Ergebnis von **Energy** belief sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2013 auf 961 Mio. € und lag damit 9 % unter dem vergleichbaren Vorjahreswert. Fossil Power Genera-

tion lieferte einen geringeren Ergebnisbeitrag als ein Jahr zuvor, leistete aber trotzdem den höchsten Beitrag zum Sektorergebnis und erzielte das beste Ergebnis aller Divisionen von Siemens. Das Ergebnis von Oil & Gas ging hauptsächlich aufgrund von Belastungen in Zusammenhang mit dem Iran zurück, während das Ergebnis bei Wind Power unverändert zum vergleichbaren Vorjahreszeitraum ausfiel. Power Transmission konnte seinen Verlust gegenüber dem Vorjahreswert aufgrund geringerer Projektbelastungen als im Vorjahreszeitraum stark reduzieren. Das Solargeschäft, das seit dem zweiten Quartal wieder in den fortgeführten Aktivitäten bei Energy ausgewiesen wird, verzeichnete einen Verlust von 178 Mio. €, im Vergleich zu einem Verlust von 47 Mio. € im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Aus dem bereits bekannt gegebenen Programm »Siemens 2014« resultierten bei Energy Belastungen in Höhe von 40 Mio. €.

Der Umsatz nahm im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 4 % ab. Alle Divisionen und alle drei Berichtsregionen verzeichneten Rückgänge. Im Gegensatz dazu stieg der Auftragseingang um 22 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Der Auftragseingang bei Wind Power war mehr als doppelt so hoch wie im Vorjahreszeitraum, im Wesentlichen aufgrund eines höheren Volumens aus Großaufträgen. Fossil Power Generation erzielte ein Umsatzwachstum von 11%. Oil & Gas sowie Power Transmission verzeichneten in den ersten sechs Monaten Rückgänge im Vorjahresvergleich. Das regionale Bild beim Auftragseingang war gemischt. In der Region Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten war ein sehr starker Anstieg zu verzeichnen, der im Wesentlichen auf das oben genannte höhere Volumen aus Großaufträgen bei Wind Power zurückzuführen war. In Amerika war ein beträchtlicher Anstieg beim Auftragseingang zu verzeichnen, während der Auftragseingang in Asien, Australien erheblich unter dem Vorjahrsniveau lag. Das Book-to-Bill-Verhältnis von Energy lag bei 1,26, und der Auftragsbestand betrug zum Ende des Berichtszeitraums 58 Mrd. €.

AUFTRAGSEINGANG NACH GESCHÄFTEN

(in Mio. €)	Sechs Monate bis 31. März		Veränderung in %		Währung	darin Portfolio
	2013	2012	Ist	Vglb. Basis ¹		
Fossil Power Generation	5.894	5.294	11 %	10 %	1 %	0 %
Wind Power	4.451	2.109	111 %	111 %	0 %	0 %
Oil & Gas	2.568	2.603	- 1 %	- 6 %	1 %	4 %
Power Transmission	2.807	3.113	- 10 %	- 10 %	0 %	0 %

¹ Bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte.

UMSATZ NACH GESCHÄFTEN

(in Mio. €)	Sechs Monate bis 31. März		Veränderung in %		Währung	darin Portfolio
	2013	2012	Ist	Vglb. Basis ¹		
Fossil Power Generation	5.029	5.473	- 8 %	- 9 %	1 %	0 %
Wind Power	2.183	2.193	0 %	- 1 %	1 %	0 %
Oil & Gas	2.522	2.523	0 %	- 5 %	1 %	4 %
Power Transmission	2.891	2.944	- 2 %	- 2 %	0 %	0 %

¹ Bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte.

ERGEBNIS UND ERGEBNISMARGE NACH GESCHÄFTEN

(in Mio. €)	Sechs Monate bis 31. März		Ergebnis Veränderung in %	Ergebnismarge Sechs Monate bis 31. März	
	2013	2012		2013	2012
	Fossil Power Generation	937		1.082	- 13 %
Wind Power	105	105	1 %	4,8 %	4,8 %
Oil & Gas	149	221	- 33 %	5,9 %	8,8 %
Power Transmission	- 65	- 314	79 %	- 2,2 %	- 10,7 %

Fossil Power Generation erzielte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2013 ein Ergebnis in Höhe von 937 Mio. €. Darin enthalten war ein starker Beitrag des Servicegeschäfts. Das für den gleichen Zeitraum des Vorjahrs berichtete Ergebnis von 1,082 Mrd. € hatte einen Gewinn in Höhe von 87 Mio. € aus dem Verkauf der Beteiligung an dem Gemeinschaftsunternehmen OAO Power Machines enthalten, der teilweise durch Belastungen von 51 Mio. € in Verbindung mit dem Olkiluoto-Projekt in Finnland aufgewogen wurde. Der Umsatz des Berichtszeitraums nahm im Vorjahresvergleich um 8% ab, vor allem infolge des zurückgegangenen Auftragseingangs bei schlüsselfertigen Projekten in den vergangenen Quartalen. Ein prozentual zweistelliger Umsatzrückgang in Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten sowie in Asien, Australien wurde nur teilweise von einem Anstieg in Amerika ausgeglichen. Der Auftragseingang legte um 11% aufgrund einer Reihe von Großaufträgen zu, einschließlich eines Auftrags für ein kombiniertes Gas- und Dampfturbinenkraftwerk in Deutschland, der den Auftragseingang in Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten stark erhöhte. Der Auftragseingang in Amerika stieg beträchtlich an, während die Region Asien, Australien einen starken Rückgang verzeichnete.

Das Ergebnis von **Wind Power** war mit 105 Mio. € unverändert zum Vorjahr. Der Umsatz lag annähernd auf Vorjahresniveau. Dabei wurde ein starker Rückgang in Amerika von Anstiegen in Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten sowie Asien, Australien nahezu ausgeglichen. Der Auftragseingang war mehr als doppelt so hoch wie im Vorjahreszeitraum, im Wesentlichen aufgrund eines höheren Volumens aus Großaufträgen, die mehrere große Offshore-Windparks in Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten enthielten.

Das Ergebnis von **Oil & Gas** ging in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stark zurück. Dies war zum Teil auf Ergebnisbelastungen im ersten Quartal in Höhe von 46 Mio. € zurückzuführen, die in Zusammenhang mit der Einhaltung von neu in Kraft gesetzten Sanktionen gegenüber dem Iran stehen und vor allem auf die Öl- und Gasindustrie des Iran abzielen. Der Umsatz und dessen regionale Verteilung war gegenüber dem Vorjahreszeitraum nahezu unverändert. Im Gegensatz dazu war der Auftragseingang regional betrachtet gemischt. Anstiege in Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten sowie Amerika glichen einen Rückgang in Asien, Australien aus.

Power Transmission reduzierte den Verlust in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs im Vergleich zum Vorjahr sehr stark. Die Division verzeichnete Projektbelastungen in Höhe von 111 Mio. €, hauptsächlich in Zusammenhang mit dem Netzanschluss von Offshore-Windparks, im Vergleich zu Projektbelastungen von 481 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Die Ergebnisentwicklung im Berichtszeitraum wurde durch Margenbelastungen in Verbindung mit diesen Projekten und durch das Abarbeiten von Aufträgen zurückgehalten, die in vorangegangenen Perioden mit starkem Preisdruck hereingenommen worden waren. Im Vorjahr wurde der Verlust durch die Auflösung einer Rückstellung in Höhe von 64 Mio. € in Zusammenhang mit einem erfolgreichen Projektabschluss verringert.

Der Umsatz nahm in den ersten sechs Monaten im Vorjahresvergleich um 2 % ab. Ein deutlicher Rückgang in Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten wurde durch einen beträchtlichen Anstieg in Amerika teilweise ausgeglichen. Der Auftragseingang lag um 10 % unter dem des Vorjahreszeitraums. Teilweise war dies eine Folge der selektiveren Auftragsannahme in Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten. Dieser Rückgang wurde durch einen sehr starken Auftragszuwachs in Amerika zum Teil ausgeglichen. Die Division erwartet, dass die Herausforderungen in den kommenden Quartalen anhalten werden. Dies schließt den Transport und die Montage von Netzanschlussplattformen für bestimmte Offshore-Windparks ein.

SEKTOR HEALTHCARE

(in Mio. €)	Sechs Monate bis 31. März		Veränderung in %		darin	
	2013	2012	Ist	Vglb. Basis ¹	Währung	Portfolio
Ergebnis	948	788	20 %			
Ergebnismarge	14,5 %	12,1 %				
Auftragseingang	6.616	6.530	1 %	1 %	0 %	0 %
Umsatz	6.530	6.513	0 %	0 %	0 %	0 %

¹ Bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte.

Ein Wachstumstreiber des Sektors bleiben weiterhin die Schwellenländer, die bestrebt sind, die Infrastruktur im Gesundheitswesen auszubauen sowie flächendeckenden Zugang zu moderner medizinischer Technologie zu ermöglichen. Die Industrieländer dagegen sind bestrebt, ihre wachsenden Ausgaben in Zusammenhang mit der Bereitstellung von qualitativ hochwertiger Gesundheitsvorsorge zu verringern, beispielsweise durch ergebnisorientierte Modelle. Ausgehend davon erwarten wir für die zweite Hälfte des Geschäftsjahrs 2013 insgesamt eine flache Marktentwicklung für den Sektor Healthcare.

Das Ergebnis von **Healthcare** stieg in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2013 auf 948 Mio. €; Haupttreiber hierfür waren die Geschäfte für medizinische Bildgebung und Therapielösungen. Die Ergebnisentwicklung wurde sowohl durch geringere Belastungen in Zusammenhang mit der laufenden Initiative »Agenda 2013« als auch durch Verbesserungen bei der Kostenposition resultierend aus dieser Initiative im Vergleich zum Vorjahreszeitraum positiv beeinflusst. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2013 beliefen sich die Belastungen auf 22 Mio. €, im Vergleich zu 110 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Das Ergebnis von Healthcare ist belastet durch eine Verbrauchsteuer auf medizinische Geräte, die am 1. Januar 2013 in den USA eingeführt wurde und die meisten Geschäfte des Sektors betrifft.

Diagnostics trug zum Sektorergebnis mit einer starken Ergebnissteigerung auf 195 Mio. €, im Vergleich zu 134 Mio. € im Vorjahreszeitraum, bei. Das Ergebnis entwickelt sich analog zum Sektor insgesamt und beinhaltet geringere Belastungen sowie Verbesserungen bei der Kostenposition in Zusammenhang mit der »Agenda 2013«. Insbesondere die Belastungen reduzierten sich auf 12 Mio. €, im Vergleich zu 56 Mio. € in der Vorjahresperiode. Effekte aus der Kaufpreisallokation (Purchase Price Allocation, PPA) aus früheren Akquisitionen bei Diagnostics beliefen sich unverändert zum Vorjahreszeitraum auf 85 Mio. €.

Der Umsatz von Healthcare blieb im Vorjahresvergleich nahezu unverändert, während der Auftragseingang leicht anstieg. Regional betrachtet wurde das deutliche Umsatz- und Auftragswachstum in der Berichtsregion Asien, Australien nahezu ausgeglichen von einem geringeren Umsatz und Auftragseingang in den Regionen Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten sowie Amerika. Das Book-to-Bill-Verhältnis belief sich auf 1,01, und der Auftragsbestand von Healthcare betrug zum Ende der ersten sechs Monate 7 Mrd. €.

Diagnostics erhöhte seinen Umsatz in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2013 leicht auf 1,924 Mrd. €, im Vergleich zu 1,901 Mrd. € in der Vorjahresperiode, angetrieben vom Wachstum in den Schwellenländern.

SEKTOR INDUSTRY

SEKTOR

(in Mio. €)	Sechs Monate bis 31. März		Veränderung in %		Währung	darin Portfolio
	2013	2012	Ist	Vglb. Basis ¹		
Ergebnis	849	1.218	- 30 %			
Ergebnismarge	9,2 %	12,5 %				
Auftragseingang	9.132	10.045	- 9 %	- 10 %	0 %	1 %
Umsatz	9.252	9.772	- 5 %	- 6 %	0 %	0 %

¹ Bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte.

Insgesamt haben sich die Kunden von Industry in den vergangenen Quartalen bei den Investitionen zurückgehalten; Gründe sind eine schwache Nachfrage in den Industrienationen und ein nachlassendes Wachstum in den Schwellenländern. Wir erwarten, dass diese Entwicklung insbesondere in den Randgebieten Europas sowie in China während des Geschäftsjahrs 2013 anhalten wird. Anbieter von Lösungen für erneuerbare Energien halten sich aufgrund von staatlichen Sparmaßnahmen und Überkapazitäten ebenfalls zurück.

Das Marktumfeld von **Industry** zeigte sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2013 deutlich herausfordernder als im Vorjahr. Davon waren insbesondere die kurzzyklischen Geschäfte des Sektors wie auch die Geschäfte des Sektors im Bereich erneuerbarer Energien betroffen. Vor allem aufgrund einer geringeren Kapazitätsauslastung und eines weniger vorteil-

haften Geschäfts-Mix ging das Ergebnis von Industry im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2013 auf 849 Mio. € zurück. Darüber hinaus war das Ergebnis mit 57 Mio. € belastet, die in Zusammenhang mit der Umsetzung des Programms »Siemens 2014« stehen.

Umsatz und Auftragseingang von Industry gingen im ersten Halbjahr um 5 % beziehungsweise 9 % zurück, wobei beide Divisionen und das Metalltechnologiegeschäft Rückgänge verzeichneten. Geografisch gesehen waren Umsatz und Auftragseingang in allen drei Berichtsregionen rückläufig. Hierbei fielen die Rückgänge beim Auftragseingang in den Regionen Amerika sowie Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten prozentual zweistellig aus. Das Book-to-Bill-Verhältnis des Sektors belief sich auf 0,99, und der Auftragsbestand betrug zum Ende des ersten Halbjahrs des Geschäftsjahrs 2013 11 Mrd. €.

AUFTRAGSEINGANG NACH GESCHÄFTEN

(in Mio. €)	Sechs Monate bis 31. März		Veränderung in %		Währung	darin Portfolio
	2013	2012	Ist	Vglb. Basis ¹		
Industry Automation	4.423	4.871	- 9 %	- 11 %	0 %	1 %
Drive Technologies	4.483	4.808	- 7 %	- 7 %	1 %	0 %

¹ Bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte.

UMSATZ NACH GESCHÄFTEN

(in Mio. €)	Sechs Monate bis 31. März		Veränderung in %		Währung	darin Portfolio
	2013	2012	Ist	Vglb. Basis ¹		
Industry Automation	4.399	4.583	- 4 %	- 5 %	0 %	1 %
Drive Technologies	4.277	4.584	- 7 %	- 7 %	0 %	0 %

¹ Bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte.

ERGEBNIS UND ERGEBNISMARGE NACH GESCHÄFTEN

(in Mio. €)	Sechs Monate bis 31. März		Ergebnis		Ergebnismarge	
	2013	2012	Veränderung in %		Sechs Monate bis 31. März	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012
Industry Automation	508	658	- 23 %		11,6 %	14,4 %
Drive Technologies	316	474	- 33 %		7,4 %	10,3 %

Das Ergebnis von **Industry Automation** sank im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2013 von 658 Mio. € im Vorjahreszeitraum auf 508 Mio. €. Ausschlaggebend war ein rückläufiger Umsatz, der im Vorjahresvergleich zu einer geringeren Kapazitätsauslastung und einem weniger vorteilhaften Umsatz-Mix führte. Umsatz und Auftragseingang sanken bei Rückgängen in allen drei Berichtsregionen um 4 % beziehungsweise 9%. PPA-Effekte in Zusammenhang mit der Akquisition von UGS Corp. im Geschäftsjahr 2007 betragen im Berichtszeitraum 75 Mio. €, im Vergleich zu 71 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Aus der Akquisition von LMS zu Beginn des zweiten Quartals des Geschäftsjahrs 2013 ergaben sich PPA-Effekte in Zusammenhang mit langfristig nutzbaren Vermögenswerten in Höhe von 11 Mio. €. Dazu kamen im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2013 insgesamt 14 Mio. € aus der Anpassung von Umsatzabgrenzungen (deferred revenue) und der Neubewertung von Vorratsvermögen.

Auf Basis der derzeitigen Annahmen werden für das zweite Halbjahr des Geschäftsjahrs 2013 ähnliche Beträge pro Quartal erwartet.

Das Ergebnis von **Drive Technologies** sank von 474 Mio. € im Vorjahreszeitraum auf 316 Mio. € in der abgelaufenen Periode. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf die im Vorjahresvergleich verschlechterten Marktbedingungen bei den höhermargigen kurzzyklischen Geschäften und den Angeboten im Bereich erneuerbarer Energien der Division zurückzuführen. Umsatz und Auftragseingang nahmen im ersten Halbjahr um 7% ab. Der Umsatzrückgang ist vorwiegend auf die Entwicklung in den Regionen Asien, Australien sowie Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten zurückzuführen, während der Rückgang des Auftragseingangs hauptsächlich durch schwache Nachfrage in den Regionen Amerika sowie Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten bedingt war.

SEKTOR INFRASTRUCTURE & CITIES

SEKTOR						
(in Mio. €)	Sechs Monate bis 31. März		Veränderung in %		Währung	darin Portfolio
	2013	2012	Ist	Vglb. Basis ¹		
Ergebnis	155	470	- 67 %			
Ergebnismarge	1,9 %	5,7 %				
Auftragseingang	9.574	8.575	12 %	11 %	1 %	0 %
Umsatz	8.202	8.312	- 1 %	- 2 %	0 %	0 %

¹ Bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte.

Die Märkte der meisten Geschäfte des Sektors **Infrastructure & Cities** wachsen langsam. Dies ist zum Teil auf staatliche Sparmaßnahmen sowie auf ein schwaches oder nachlassendes gesamtwirtschaftliches Wachstum insbesondere in Europa zurückzuführen. Am Markt für Züge können Großprojekte geringe Margen haben. Die Stimmung an den Märkten für Produkte der Nieder- und Mittelspannungsenergieverteilung sowie für intelligente Stromnetze (Smart Grids) wird voraussichtlich in großen Teilen Europas in den nächsten Quartalen gedrückt bleiben. Es wird erwartet, dass sich die Bautätigkeit am gewerblichen Immobilienmarkt in den USA in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs 2013 stabilisieren wird.

Das Ergebnis von **Infrastructure & Cities** lag im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2013 mit 155 Mio. € erheblich unter dem Vorjahreswert von 470 Mio. €. Ausschlaggebend dafür war das Geschäft Transportation & Logistics, das Projektbelastungen in Höhe von 277 Mio. € verzeichnete, vorwiegend in Zusammenhang mit Hochgeschwindigkeitszügen. Im Vorjahreszeitraum waren die Belastungen in Zusammenhang mit diesen Themen erheblich geringer und beliefen sich auf 69 Mio. €. Die Ergebnisentwicklung in der abgelaufenen Perio-

de war zudem durch Belastungen in Höhe von 32 Mio. € in Verbindung mit dem Programm »Siemens 2014« beeinträchtigt. Ein im Vorjahresvergleich geringeres Ergebnis bei Building Technologies wurde durch eine Verbesserung bei Power Grid Solutions & Products mehr als ausgeglichen.

Der Umsatz lag leicht unter dem Vorjahresniveau, da ein Umsatzanstieg bei Power Grid Solutions & Products durch Umsatzrückgänge bei Transportation & Logistics sowie Building Technologies mehr als aufgewogen wurde. Die Entwicklung des Auftragseingangs wurde von Transportation & Logistics getrieben. Das Geschäft verzeichnete gegenüber dem Vorjahreszeitraum einen sehr starken Anstieg des Volumens aus Großaufträgen. Aus geografischer Sicht sank der Umsatz in der Region Asien, Australien, während er in den anderen beiden Berichtsregionen nahezu stabil blieb. Der Auftragseingang stieg in den Regionen Asien, Australien sowie Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten prozentual zweistellig an. Das Book-to-Bill-Verhältnis von Infrastructure & Cities betrug 1,17, und der Auftragsbestand belief sich zum Ende der ersten Hälfte des Geschäftsjahrs 2013 auf 25 Mrd. €.

AUFTRAGSEINGANG NACH GESCHÄFTEN

(in Mio. €)	Sechs Monate bis 31. März		Veränderung in %		Währung	darin Portfolio
	2013	2012	Ist	Vglb. Basis ¹		
Transportation & Logistics	3.713	2.891	28 %	28 %	0 %	0 %
Power Grid Solutions & Products	3.169	3.047	4 %	3 %	1 %	0 %
Building Technologies	2.823	2.805	1 %	0 %	1 %	0 %

¹ Bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte.

UMSATZ NACH GESCHÄFTEN

(in Mio. €)	Sechs Monate bis 31. März		Veränderung in %		Währung	darin Portfolio
	2013	2012	Ist	Vglb. Basis ¹		
Transportation & Logistics	2.686	2.808	- 4 %	- 5 %	0 %	0 %
Power Grid Solutions & Products	2.878	2.813	2 %	2 %	0 %	0 %
Building Technologies	2.777	2.812	- 1 %	- 2 %	1 %	0 %

¹ Bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte.

ERGEBNIS UND ERGEBNISMARGE NACH GESCHÄFTEN

(in Mio. €)	Sechs Monate bis 31. März		Ergebnis Veränderung in %	Ergebnismarge Sechs Monate bis 31. März	
	2013	2012		2013	2012
	Transportation & Logistics	- 210		102	k.A.
Power Grid Solutions & Products	198	183	9 %	6,9 %	6,5 %
Building Technologies	152	162	- 6 %	5,5 %	5,8 %

Transportation & Logistics verzeichnete im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2013 einen Verlust von 210 Mio. €, gegenüber einem positiven Ergebnis von 102 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Die Veränderung resultierte vor allem aus höheren Projektbelastungen, insbesondere in Zusammenhang mit Hochgeschwindigkeitszügen. Die Belastungen ergaben sich in erster Linie aus Verzögerungen beim Zulassungsprozess neuer Züge und beliefen sich in den abgelaufenen sechs Monaten auf 277 Mio. €, im Vergleich zu 69 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Darüber hinaus war der Umsatz-Mix infolge niedrigerer Margen bei langfristigen Großaufträgen aus vorangegangenen Perioden weniger vorteilhaft. Der Umsatz nahm moderat ab, während der Auftragseingang, begünstigt durch einen im Vorjahresvergleich erheblichen Anstieg des Volumens aus Großaufträgen, stark zulegte. Das Geschäft Transportation & Logistics erwartet, dass die Herausforderungen in Verbindung mit der Erfüllung von bestimmten Aufträgen für Hochgeschwindigkeitszüge in den kommenden Quartalen anhalten werden.

Power Grid Solutions & Products erhöhte das Ergebnis im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2013 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 9 % auf 198 Mio. €. Ein wesentlicher Grund hierfür war unter anderem die erfolgreiche Umsetzung von Produktivitätsmaßnahmen. Der Umsatz nahm im Vorjahresvergleich um 2 % zu, wobei ein Umsatzanstieg in den Regionen Amerika sowie Asien, Australien nur teilweise von einem leichten Rückgang in der Region Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten aufgewogen wurde. Der Anstieg des Auftragseingangs um 4 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum wurde durch eine höhere Nachfrage in den Regionen Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten sowie Asien, Australien gestützt, die einen leichten Rückgang in der Region Amerika mehr als ausglich.

Das Ergebnis von **Building Technologies** lag mit 152 Mio. € um 6 % unter dem Vorjahreswert. Der Umsatz sank gegenüber der Vorjahresperiode um 1 %, da ein Anstieg in der Region Asien, Australien durch Rückgänge in den anderen beiden Berichtsregionen überkompensiert wurde. Der Auftragseingang nahm bei Steigerungen in allen Berichtsregionen leicht zu.

EQUITY INVESTMENTS

Das Ergebnis von **Equity Investments** betrug im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2013 143 Mio. €, nach einem Verlust von 519 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Die Verbesserung lag im Wesentlichen an einem erheblich geringeren Verlust aus dem Anteil von Siemens an NSN. Der Verlust betrug im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2013 11 Mio. €, im Vergleich zu 641 Mio. € im Vorjahreszeitraum. NSN berichtete an Siemens, dass das Unternehmen in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2013 Restrukturierungsaufwendungen und damit zusammenhängende Belastungen in Höhe von insgesamt 386 Mio. € erfasste, einschließlich Nettobelastungen in Zusammenhang mit dem Einstellen von Aktivitäten in bestimmten Ländern und dem Ausstieg aus Verträgen. Die Restrukturierungsaufwendungen und damit zusammenhängende Belastungen beliefen sich im Vorjahreszeitraum auf 795 Mio. €. Es wird davon ausgegangen, dass das Ergebnis von Equity Investments in den kommenden Quartalen volatil sein wird.

FINANCIAL SERVICES (SFS)

(in Mio. €)	Sechs Monate bis 31. März		Veränderung in %
	2013	2012	
Ergebnis vor Ertragsteuern	230	274	- 16 %
	31. März 2013	30. Sept. 2012	
Gesamtvermögen	17.872	17.405	3 %

SFS führte die Umsetzung seiner Wachstumsstrategie weiter fort. Ein im Vorjahresvergleich höheres Gesamtvermögen ermöglichte ein Wachstum des Zinsergebnisses gegenüber dem ersten Halbjahr ein Jahr zuvor. Das Ergebnis im Vorjahreszeitraum hatte einen Gewinn in Höhe von 78 Mio. € aus der Veräußerung eines Teils der Beteiligung von SFS an Bangalore International Airport Limited enthalten. Demzufolge reduzierte sich das Ergebnis (definiert als Ergebnis vor Ertragsteuern) auf 230 Mio. €, nach 274 Mio. € im Vorjahr. Das Gesamtvermögen stieg auf 17,872 Mrd. € und lag damit moderat über dem Stand zu Beginn des Geschäftsjahrs.

ÜBERLEITUNG KONZERNABSCHLUSS

Die Überleitung Konzernabschluss beinhaltet Zentral gesteuerte Portfolioaktivitäten, Siemens Real Estate und verschiedene Posten, die nicht den einzelnen Sektoren und SFS zugeordnet werden, da sie nach Ansicht der Unternehmensleitung nicht die Leistung der Sektoren und von SFS widerspiegeln.

Zentral gesteuerte Portfolioaktivitäten

Die **Zentral gesteuerten Portfolioaktivitäten** verzeichneten in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2013 einen Gewinn von 23 Mio. €, gegenüber 6 Mio. € in der Vorjahresperiode.

Siemens Real Estate

Das Ergebnis vor Ertragsteuern von **Siemens Real Estate** betrug in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2013 43 Mio. €, gegenüber 5 Mio. € in der Vorjahresperiode. Diese Steigerung war in erster Linie auf erheblich höhere Erträge aus Immobilienverkäufen zurückzuführen.

Zentrale Posten und Pensionen

Das Ergebnis von **Zentrale Posten und Pensionen** betrug in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2013 –318 Mio. €, im Vergleich zu –154 Mio. € in der Vorjahresperiode. Dabei machten die Zentralen Posten –114 Mio. € aus, nach 35 Mio. € in der Vorjahresperiode, die positive Wirkungen in Verbindung mit rechtlichen und regulatorischen Themen enthielt. Die zentral getragenen Pensionsaufwendungen beliefen sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2013 auf 205 Mio. €, im Vergleich zu 189 Mio. € in der Vorjahresperiode.

Konsolidierungen, Konzern-Treasury und sonstige Überleitungspositionen

Das Ergebnis vor Ertragsteuern von **Konsolidierungen, Konzern-Treasury und sonstige Überleitungspositionen** belief sich im ersten Halbjahr auf –5 Mio. €, im Vergleich zu 17 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr enthielt niedrigere Ergebnisse bei den Aktivitäten der Konzern-Treasury, vor allem aufgrund von im Vergleich zum Vorjahreszeitraum niedrigeren Zinserträgen aus liquiden Mitteln.

Überleitung auf angepasstes EBITDA (fortgeführte Aktivitäten)

Die folgende Tabelle gibt zusätzliche Informationen zu Posten, die im Ergebnis und im Ergebnis vor Ertragsteuern wirken, und leitet auf das angepasste EBITDA auf Basis der fortgeführten Aktivitäten über.

SECHS MONATE BIS 31. MÄRZ 2013 UND 2012

(in Mio. €)	Ergebnis ¹		Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen ²	
	2013	2012	2013	2012
Sektoren				
Sektor Energy	961	1.054	- 67	28
darin: Fossil Power Generation	937	1.082	20	17
Wind Power	105	105	- 7	3
Oil & Gas	149	221	-	-
Power Transmission	- 65	- 314	10	15
Sektor Healthcare	948	788	4	4
darin: Diagnostics	195	134	-	-
Sektor Industry	849	1.218	6	6
darin: Industry Automation	508	658	1	1
Drive Technologies	316	474	5	5
Sektor Infrastructure & Cities	155	470	18	11
darin: Transportation & Logistics	- 210	102	13	5
Power Grid Solutions & Products	198	183	5	5
Building Technologies	152	162	-	-
Summe Sektoren	2.915	3.530	- 39	49
Equity Investments	143	- 519	139	- 526
Financial Services (SFS)	230	274	44	115
Überleitung Konzernabschluss				
Zentral gesteuerte Portfolioaktivitäten	23	6	22	3
Siemens Real Estate (SRE)	43	5	-	-
Zentrale Posten und Pensionen	- 318	- 154	-	-
Konsolidierungen, Konzern-Treasury und sonstige Überleitungspositionen	- 5	17	- 3	- 7
Siemens	3.030	3.159	164	- 366

1 Das Ergebnis der Sektoren sowie von Equity Investments und der Zentral gesteuerten Portfolioaktivitäten ist das Ergebnis vor Finanzierungszinsen, bestimmten Pensionsaufwendungen und Ertragsteuern. Darüber hinaus werden dem Ergebnis verschiedene Sachverhalte nicht zugerechnet, die das Management als nicht indikativ für die Erfolgsbeurteilung erachtet. Das Ergebnis von SFS und SRE ist das Ergebnis vor Ertragsteuern. Das Ergebnis von Siemens ist das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern. Eine Überleitung des Ergebnisses aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern zum Ergebnis (nach Steuern) findet sich in der → KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG.

2 Enthält Wertminderungen und Wertaufholungen auf nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen.

3 Enthält Wertminderungen auf langfristige zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte. Für Siemens setzt sich das Finanzergebnis aus den in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung berichteten Posten Zinsertrag, Zinsaufwand und Sonstiges Finanzergebnis zusammen.

Finanzergebnis ³		Angepasstes EBIT ⁴		Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte ⁵		Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und Geschäfts- und Firmenwerte ⁶		Angepasstes EBITDA		Angepasste EBITDA-Marge	
2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012
- 15	70	1.043	956	56	41	218	183	1.317	1.180	10,5%	9,0%
- 7	75	925	989	10	10	68	65	1.002	1.064		
- 3	- 4	115	106	15	12	45	39	175	157		
- 2	- 2	151	224	25	14	39	32	215	270		
- 5	- 1	- 70	- 328	7	5	50	43	- 13	- 280		
4	- 11	941	795	160	207	159	175	1.260	1.177	19,3%	18,1%
6	2	190	132	99	129	106	112	395	372		
- 4	- 7	847	1.219	156	128	178	150	1.181	1.497	12,8%	15,3%
- 1	- 3	509	660	121	99	69	62	698	822		
- 2	- 3	313	472	31	24	103	82	446	578		
- 2	9	139	450	55	54	80	78	274	582	3,3%	7,0%
- 4	- 8	- 219	105	7	6	21	22	- 191	133		
- 5	- 2	198	179	18	19	35	32	250	231		
- 1	- 2	152	163	30	28	23	23	205	215		
- 16	62	2.970	3.420	428	430	634	586	4.032	4.436		
4	4	-	3	-	-	-	-	-	3		
214	194	- 29	- 35	3	3	117	135	90	103		
-	1	1	2	1	1	1	1	3	4		
- 56	- 60	99	64	1	1	139	154	238	219		
- 166	- 168	- 152	14	9	7	46	24	- 98	45		
34	70	- 36	- 46	-	-	- 18	- 21	- 54	- 67		
13	102	2.853	3.422	441	442	919	878	4.213	4.743		

4 Das angepasste EBIT ergibt sich aus dem Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Finanzergebnis und Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen.

5 Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte nach Abzug von Wertaufholungen außer Geschäfts- und Firmenwerte.

6 Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen nach Abzug von Wertaufholungen. Dieser Posten enthält in der aktuellen Berichtsperiode Wertminderungen auf Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von - (im Vj.-) Mio. €.

Liquidität, Finanzausstattung und Kapitalerfordernisse

MITTELZUFLÜSSE UND MITTELABFLÜSSE

In den folgenden Erläuterungen werden unsere Mittelzuflüsse und Mittelabflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit sowie Finanzierungstätigkeit in der ersten Hälfte der Geschäftsjahre 2013 und 2012 sowohl für fortgeführte als auch für nicht fortgeführte Aktivitäten analysiert.

Mittelzuflüsse/-abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit –

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit der fortgeführten Aktivitäten betrug in der ersten Hälfte des Geschäftsjahrs 2013 681 Mio. €, gegenüber einem Mittelzufluss in Höhe von 452 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Im abgelaufenen Berichtszeitraum war der größte Treiber der Mittelzuflüsse der Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten in Höhe von 2,127 Mrd. €. Darin waren Abschreibungen in Höhe von 1,359 Mrd. € enthalten. Die größten Treiber der Mittelabflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit waren ein Aufbau des operativen Nettoumlaufvermögens sowie gezahlte Ertragsteuern in Höhe von 1,274 Mrd. €. Der Aufbau des operativen Nettoumlaufvermögens führte zu Mittelabflüssen in Höhe von 2,2 Mrd. €. Diese waren vor allem auf die Bezahlung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen, insbesondere beim Sektor Energy. Im ersten Halbjahr des Vorjahrs betrug der Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten 2,265 Mrd. €. Darin waren Abschreibungen in Höhe von 1,320 Mrd. € enthalten. Im Vorjahr waren die größten Treiber der Mittelabflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit ein Aufbau des operativen Nettoumlaufvermögens, der zu Mittelabflüssen in Höhe von 1,9 Mrd. € führte, und der Rückgang von Verbindlichkeiten, einschließlich der Verbindlichkeiten für Bonuszahlungen an unsere Mitarbeiter. Der Vorjahreszeitraum enthielt außerdem Mittelabflüsse in Höhe von 0,3 Mrd. € in Zusammenhang mit dem Partikeltherapiegeschäft von Healthcare.

Die nicht fortgeführten Aktivitäten verzeichneten in der ersten Hälfte des Geschäftsjahrs 2013 einen Mittelzufluss in Höhe von 76 Mio. €, im Vergleich zu einem Mittelabfluss von 113 Mio. € in der Vorjahresperiode. Die Veränderung war größtenteils auf eine starke Entwicklung der operativen Mittelzuflüsse bei OSRAM zurückzuführen.

Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Investitionstätigkeit –

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit der fortgeführten Aktivitäten betrug in der ersten Hälfte des Geschäftsjahrs 2013 1,856 Mrd. €, gegenüber einem Mittelabfluss in Höhe von 2,618 Mrd. € im Vorjahreszeitraum. Der Rückgang bei den Mittelabflüssen aus Investitionstätigkeit stand in Zusammenhang mit SFS, die im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahrs ein geringeres Volumen an Neugeschäft und höhere Rückflüsse aus ausgelaufenen Leasing- und Darlehensforderungen im Vergleich zum Vorjahr verzeichnete. Diese Faktoren führten im abgelaufenen Berichtszeitraum zu geringeren Mittelabflüssen für diese Finanzierungsaktivitäten von SFS in Höhe von insgesamt 559 Mio. €, im Vergleich zu 1,233 Mrd. € im Vorjahreszeitraum. Der Posten Erwerb von Unternehmen, abzüglich übernommener Zahlungsmittel, in Höhe von 718 Mio. € beinhaltete im abgelaufenen Berichtszeitraum den vorläufigen Kaufpreis (abzüglich übernommener Zahlungsmittel) in Höhe von 670 Mio. € für die durch Industry erworbene LMS International NV. Erlöse aus dem Abgang von Finanzanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen in Höhe von 389 Mio. € beinhalteten die Zahlungen in Zusammenhang mit dem Verkauf der AtoS-Wandelanleihe in Höhe von 0,3 Mrd. €. Der Vorjahreszeitraum beinhaltete Auszahlungen für den Erwerb von Unternehmen, abzüglich übernommener Zahlungsmittel, in Höhe von 741 Mio. € und umfasste verschiedene Akquisitionen innerhalb der Sektoren, die dazu dienten, unser Geschäftsportfolio zu optimieren. Außerdem berichteten wir im Vorjahreszeitraum Erlöse aus dem Abgang von Finanzanlagen, immateriellen Vermögenswerten und

MITTELZUFLÜSSE UND MITTELABFLÜSSE

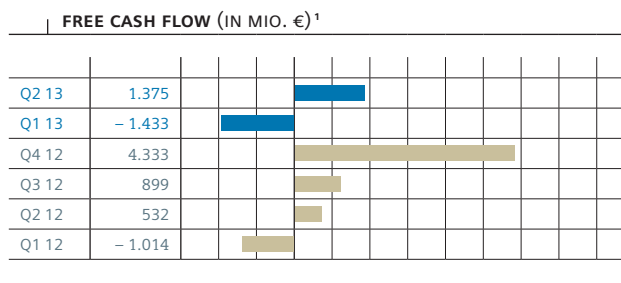
(in Mio. €)	Fortgeführte Aktivitäten		Nicht fortgeführte Aktivitäten		Fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	
	Sechs Monate bis 31. März 2013	2012	Sechs Monate bis 31. März 2013	2012	Sechs Monate bis 31. März 2013	2012
Mittelzufluss/-abfluss aus:						
Laufender Geschäftstätigkeit	681	452	76	- 113	757	339
Investitionstätigkeit	- 1.856	- 2.618	- 108	- 408	- 1.964	- 3.026
<i>darin: Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen</i>	<i>- 739</i>	- 934	<i>- 78</i>	- 81	<i>- 817</i>	- 1.015
Free Cash Flow	- 58	- 482	- 3	- 194	- 61	- 676
Finanzierungstätigkeit	- 1.849	- 1.937	32	521	- 1.817	- 1.416

Sachanlagen in Höhe von 401 Mio. €, die den Verkauf unserer 25%-Beteiligung an OAO Power Machines beinhalteten.

Der Mittelabfluss bei den nicht fortgeführten Aktivitäten betrug in der ersten Hälfte des Geschäftsjahrs 2013 108 Mio. €, im Vergleich zu einem Mittelabfluss in Höhe von 408 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Diese Veränderung stand vornehmlich in Verbindung mit Siemens IT Solutions and Services und beinhaltete insbesondere im Vorjahreszeitraum die Anpassung der Barkomponente des Kaufpreises im Hinblick auf die Nettoverschuldung und das Nettoumlaufvermögen von Siemens IT Solutions and Services.

Der **Free Cash Flow** der fortgeführten Aktivitäten betrug in der ersten Hälfte des Geschäftsjahrs 2013 –58 Mio. €, gegenüber –482 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Diese Veränderung war im Wesentlichen auf die oben dargestellten Mittelzu- und -abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit zurückzuführen. Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen waren im abgelaufenen Halbjahr geringer, hauptsächlich aufgrund rückläufiger Investitionen in den Sektoren.

Die fortlaufende Entwicklung des Free Cash Flow im ersten und zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2013 sowie während des Geschäftsjahrs 2012 stellte sich wie folgt dar:



¹ Fortgeführte Aktivitäten.

Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Finanzierungstätigkeit – Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit der fortgeführten Aktivitäten lag in der ersten Hälfte des Geschäftsjahrs 2013 bei 1,849 Mrd. €, gegenüber einem Mittelabfluss in Höhe von 1,937 Mrd. € im Vorjahreszeitraum. Wie nachfolgend näher erläutert, beinhaltete der abgelaufene Berichtszeitraum Mittelzuflüsse aus der Aufnahme von langfristigen Finanzschulden in Höhe von 3,467 Mrd. € in Zusammenhang mit der Ausgabe von Schuldverschreibungen sowie der Aufnahme von langfristigen

Darlehen und zudem Mittelzuflüsse aus kurzfristigen Finanzschulden und übrigen Finanzierungstätigkeiten in Höhe von 947 Mio. €, vornehmlich aus der Ausgabe kurzfristiger Schuldverschreibungen. Ausgeglichen wurden diese Mittelzuflüsse teilweise durch die Rückzahlung von langfristigen Finanzschulden in Höhe von 2,032 Mrd. € in Zusammenhang mit der Tilgung der festverzinslichen Schuldverschreibungen sowie dem Erwerb eigener Anteile in Höhe von insgesamt 1,320 Mrd. €. Der Erwerb eigener Anteile erfolgte vor allem unter dem Aktienrückkaufprogramm von Siemens, das im November 2012 abgeschlossen wurde. Der Vorjahreszeitraum beinhaltete im Vergleich: Mittelzuflüsse aus der Aufnahme von langfristigen Finanzschulden in Höhe von 2,473 Mrd. €, einschließlich der Ausgabe von 3,0 Mrd. US\$-Optionsschuldverschreibungen. Mittelzuflüsse aus der Veränderung kurzfristiger Finanzschulden und übriger Finanzierungstätigkeiten betragen 2,2 Mrd. €, die ebenfalls hauptsächlich Mittelzuflüsse aus der Ausgabe kurzfristiger Schuldverschreibungen enthielten. Diese Mittelzuflüsse wurden teilweise durch die Rückzahlung langfristiger Finanzschulden in Höhe von 3,189 Mrd. € ausgeglichen. Diese standen im Vorjahreszeitraum in Zusammenhang mit der Tilgung von 1,55 Mrd. € festverzinsliche 5,25%-Schuldverschreibungen, von 0,7 Mrd. € variabel verzinslichen Scheindarlehen, von 0,5 Mrd. US\$ variabel verzinslichen Schuldverschreibungen sowie von 0,75 Mrd. US\$ 5,5%-Schuldverschreibungen. Beide Berichtszeiträume beinhalteten Mittelabflüsse für Dividendenzahlungen. Diese betragen 2,528 Mrd. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2013 (für das Geschäftsjahr 2012), im Vergleich zu 2,629 Mrd. € im Vorjahreszeitraum (für das Geschäftsjahr 2011).

FINANZAUSSTATTUNG UND KAPITALERFORDERNISSE

Uns steht ein globales Programm zur Begebung kurzfristiger Schuldverschreibungen (Commercial Paper) über 9,0 Mrd. US\$ (7,0 Mrd. €) zur Verfügung, das in mehreren Währungen gezogen werden kann. Zum 31. März 2013 waren kurzfristige Schuldverschreibungen in mehreren Währungen im Gegenwert von 0,9 Mrd. € ausstehend.

Unter dem »Programm zur Begebung von Schuldverschreibungen« (Debt Issuance Program) emittierten wir im Februar 2009 festverzinsliche Schuldverschreibungen in Höhe von insgesamt 4,0 Mrd. € in zwei Tranchen. Die erste Tranche, 2,0 Mrd. € festverzinsliche 4,125%-Schuldverschreibungen, war im Februar 2013 fällig und wurde zum Nominalwert zurückbezahlt.

Im März 2013 emittierten wir unter unserem »Programm zur Begebung von Schuldverschreibungen« die folgenden festverzinslichen Schuldverschreibungen:

- > 1,25 Mrd. € 1,75%-Schuldverschreibungen, fällig im März 2021;
- > 1,0 Mrd. € 2,875%-Schuldverschreibungen, fällig im März 2028;
- > 500 Mio. US\$ 1,5%-Schuldverschreibungen, fällig im März 2018 und
- > 100 Mio. US\$ 3,5%-Schuldverschreibungen, fällig im März 2028.

Der Nominalwert dieser Schuldverschreibungen betrug zum 31. März 2013 2,7 Mrd. €.

Im März 2013 nahmen wir zwei bilaterale langfristige, variabel verzinsliche Darlehen (Term Loan) in Höhe von jeweils 500 Mio. US\$ auf, die mit 0,79% über der 3-Monats-London-Interbank-Offered-Rate (LIBOR) verzinst werden. Beide Darlehen sind im März 2018 fällig und beinhalten zwei einjährige Verlängerungsoptionen. Der Nominalwert dieser Darlehen betrug zum 31. März 2013 0,8 Mrd. €.

Im Februar 2013 wurde die durch ein internationales Bankenkonsortium bereitgestellte revolvingende Kreditlinie in Höhe von 4,0 Mrd. €, die im April 2012 mit einer ursprünglichen Laufzeit von fünf Jahren vereinbart worden war und die in mehreren Währungen gezogen werden kann, um ein Jahr bis April 2018 verlängert. Diese Kreditlinie kann noch ein weiteres Mal um ein Jahr verlängert werden.

KAPITALSTRUKTUR

Für Siemens ist von entscheidender Bedeutung, sowohl einen breiten Kapitalmarktzugang über verschiedene Fremdfinanzierungsmittel als auch die Bedienung der Finanzschulden sicherzustellen. Siemens hat sich einen Kapitalstruktur-Zielkorridor von 0,5 bis 1,0 gesetzt. Die Kapitalstrukturkennzahl wird durch den Quotienten aus dem Posten Angepasste industrielle Nettoverschuldung und dem Posten Angepasstes EBITDA (fortgeführte Aktivitäten) definiert. Zum 31. März 2013 und 30. September 2012 stellt sich der Quotient wie folgt dar:

(in Mio. €)	31. März 2013	30. Sept. 2012
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden ¹	2.752	3.826
Plus: Langfristige Finanzschulden ¹	20.182	16.880
Minus: Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	- 7.892	- 10.891
Minus: Kurzfristige zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	- 533	- 524
Nettoverschuldung	14.509	9.292
Minus: SFS-Finanzschulden ²	- 14.879	- 14.558
Plus: Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ³	9.890	9.801
Plus: Kreditgarantien/-bürgschaften	575	326
Minus: 50% des Nominalbetrags der Hybridschuldverschreibungen ⁴	- 893	- 920
Minus: Effekte aus der Bilanzierung von Fair Value Hedges ⁵	- 1.473	- 1.670
Angepasste industrielle Nettoverschuldung	7.728	2.271
Angepasstes EBITDA (fortgeführte Aktivitäten)	4.213	9.669
Angepasste industrielle Nettoverschuldung/angepasstes EBITDA (fortgeführte Aktivitäten)⁶	0,92	0,23

1 Der Posten Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden sowie der Posten Langfristige Finanzschulden beinhalten Effekte aus der Bilanzierung von Fair Value Hedges in Höhe von insgesamt 1.473 Mio. € zum 31. März 2013 und insgesamt 1.670 Mio. € zum 30. September 2012.

2 Die Anpassung berücksichtigt, dass sowohl Moody's als auch S&P SFS als eine konzerninterne Finanzierungsgesellschaft betrachten. Beide Ratingagenturen akzeptieren bei den konzerninternen Finanzierungsgesellschaften im Rahmen der Festlegung von Kreditratings im Allgemeinen höhere Schuldenstände. Diesem Ansatz folgend wurden die SFS-Finanzschulden abgezogen, um eine angepasste industrielle Nettoverschuldung zu ermitteln, die nicht durch die Finanzierungsaktivitäten von SFS beeinflusst ist.

3 Um die gesamten Pensionsverpflichtungen von Siemens zu berücksichtigen, beinhaltet die Berechnung der angepassten industriellen Nettoverschuldung den Posten Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (wie in der Konzernbilanz ausgewiesen).

4 Die unsere Hybridschuldverschreibung betreffende Anpassung berücksichtigt die von Ratingagenturen angewandte Berechnung dieser Finanzkennzahl, nach der 50% unserer Hybridschuldverschreibung als Eigenkapital und 50% als Fremdkapital klassifiziert werden. Diese Zuordnung reflektiert die Besonderheiten unserer Hybridschuldverschreibung wie lange Laufzeit und Nachrangigkeit zu allen erstrangigen Anleihen und Verschuldungsverpflichtungen.

5 Grundsätzlich werden Finanzschulden zu einem Wert ausgewiesen, der annähernd dem Rückzahlungsbetrag entspricht. Für Finanzschulden, die in einer Sicherheitsbeziehung stehen (Fair Value Hedges), wird dieser Wert jedoch hauptsächlich um zinsinduzierte Marktwertänderungen angepasst. Wir ziehen daher diese Marktwertänderungen ab, um zu einem Wert zu gelangen, der annähernd dem Rückzahlungsbetrag der Finanzschulden entspricht. Wir sind der Ansicht, dass dieser Wert aussagekräftiger für die oben dargestellte Berechnung ist. Für weiterführende Informationen zu Fair Value Hedges siehe → ZIFFER 31 IN D.6 ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS IM GESCHÄFTSBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2012.

6 Bei der Berechnung des Quotienten wurde das angepasste EBITDA (fortgeführte Aktivitäten) auf Jahresbasis umgerechnet.

FINANZIERUNG VON PENSIONSPLÄNEN UND ÄHNLICHEN VERPFLICHTUNGEN

Der zusammengefasste Finanzierungsstatus der Siemens-Pensionspläne wies zum Ende der ersten sechs Monate des Geschäftsjahrs 2013 eine geschätzte Deckungslücke von 9,0 Mrd. € auf. Zum 30. September 2012 betrug die Unterdeckung 8,9 Mrd. €. Der Anstieg der DBO wurde durch die Erhöhung des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens der durch externes Vermögen gedeckten Pensionspläne von Siemens weitgehend kompensiert.

Datum	Deckungslücke (Mrd. €)
31. März 2013	- 9,0
30. September 2012	- 8,9

Die geschätzte DBO der Pensionspläne von Siemens, die künftige Gehalts- und Rentensteigerungen berücksichtigt, belief sich zum 31. März 2013 auf 33,8 Mrd. € und lag damit um 0,8 Mrd. € über der DBO zum 30. September 2012 in Höhe von 33,0 Mrd. €. Der Anstieg resultierte aus einer Absenkung des angenommenen Abzinsungsfaktors, aus einem Anstieg der angenommenen Inflationsrate im Vereinigten Königreich und aus dem laufenden Dienstzeit- und Zinsaufwand. Diese negativen Faktoren wurden teilweise durch die in den ersten sechs Monaten geleisteten Pensionszahlungen kompensiert.

Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens der durch externes Vermögen gedeckten Pensionspläne von Siemens betrug zum 31. März 2013 24,9 Mrd. €, im Vergleich zu 24,1 Mrd. € zum 30. September 2012. Die tatsächlichen Erträge aus Planvermögen beliefen sich in den abgelaufenen sechs Monaten auf 1,429 Mrd. € und resultierten sowohl aus festverzinslichen Wertpapieren als auch aus Aktienanlagen. Die Arbeitgeberbeiträge betrugen 339 Mio. €. Diese positiven Faktoren wurden teilweise durch die in den ersten sechs Monaten geleisteten Pensionszahlungen kompensiert.

Die überwiegend nicht durch externes Pensionsvermögen gedeckten Pläne für pensionsähnliche Leistungszusagen von Siemens wiesen sowohl zum Ende der ersten sechs Monate des Geschäftsjahrs 2013 als auch zum 30. September 2012 eine Deckungslücke von 0,7 Mrd. € auf.

Für weitere Informationen zu Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen von Siemens siehe → ZIFFER 7 IM ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS.

Chancen- und Risikenbericht

Im Rahmen der unternehmerischen Aktivitäten und angesichts der Vielfalt von Geschäftstätigkeiten eröffnen sich für Siemens einerseits viele Chancen, andererseits ist das Unternehmen zahlreichen Risiken ausgesetzt. Diese Chancen und Risiken können die Geschäftsentwicklung positiv oder negativ beeinflussen. Zur frühzeitigen Identifizierung und erfolgreichen Steuerung relevanter Chancen und Risiken bedienen wir uns einer Reihe aufeinander abgestimmter Risikomanagement- und Kontrollsysteme. Risikomanagement unterstützt so die nachhaltige Sicherung unseres künftigen Unternehmenserfolgs und ist ein integraler Bestandteil aller Entscheidungen und Geschäftsprozesse im Konzern.

Bestimmte Risiken, die wesentliche nachteilige Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten, bestimmte Chancen sowie die Ausgestaltung unseres Risikomanagementsystems haben wir in unserem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2012 dargestellt.

Wie bereits berichtet, unterliegt das Geschäft mit iranischen Kunden Exportkontrollregulierungen, Embargos, Sanktionen und anderen Formen von Handelsbeschränkungen, die durch die USA, die EU oder von anderen Ländern oder Organisationen auferlegt wurden. Die regulatorischen Beschränkungen gegenüber dem Iran wurden weiter verschärft. Nach Verabschiedung der Verordnung des Rates (EU) Nr. 267/2012 vom 23. März 2012 betreffend einschränkender Maßnahmen gegen den Iran unter Aufhebung der Verordnung (EU) Nr. 961/2010 führten die darauf aufbauenden Durchführungsverordnungen (EU) Nr. 945/2012 vom 15. Oktober 2012 und Nr. 1264/2012 vom 21. Dezember 2012 zahlreiche weitere Institutionen und Unternehmen (vornehmlich aus dem Bereich der Öl- und Gasindustrie) als Ziele der Sanktionen auf. Zusätzlich erweiterte die Änderungsverordnung (EU) Nr. 1263/2012 vom 21. Dezember 2012 insbesondere die güterbezogenen Beschränkungen und befristete die Möglichkeit der Erfüllung von Altverträgen. Darüber hinaus verschärft der US-amerikanische »Iran Threat Reduction and Syria Human Rights Act of 2012« vom 10. August 2012 die Einschränkungen für Nicht-US-Unternehmen, Geschäfte oder Handel mit dem Iran und Syrien zu betreiben, und sieht zusätzliche Offenlegungspflichten vor. Wie in unserem Geschäftsbericht 2012 beschrieben, haben wir interne einschränkende Richtlinien zur Regelung der Geschäftsabwicklung mit Kunden im Iran erlassen, die wir fortlaufend aktualisieren. Unter bestimmten eingeschränkten Bedingungen führen wir für Kunden im Iran indes weiterhin bestimmte Geschäftsaktivitäten durch, liefern Produkte und erbringen Dienstleistungen. Wenngleich wir glauben, dass diese Geschäftsaktivitäten bis

heute keine wesentlichen nachteiligen Auswirkungen auf unsere Reputation oder unseren Aktienwert gehabt haben, so können wir derartige Auswirkungen in der Zukunft nicht ausschließen. Neue oder verschärfte Exportkontrollregulierungen, Sanktionen, Embargos oder andere Formen von Handelsbeschränkungen, die gegen den Iran, Syrien oder andere sanktionierte Staaten erlassen werden, können zu weiteren Einschränkungen unserer bestehenden Geschäftsaktivitäten in diesen Ländern und zu einer erneuten Anpassung unserer Richtlinien führen. Zusätzlich kann die Beendigung unserer Geschäftsaktivitäten im Iran, in Syrien oder in anderen sanktionierten Staaten zu rechtlichen Ansprüchen unserer Kunden und anderen Maßnahmen führen.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2013 haben wir keine weiteren bedeutsamen Risiken und Chancen identifiziert, die über die Risiken und Chancen hinausgehen, die in unserem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2012 und in den Abschnitten »Überblick über das zweite Quartal des Geschäftsjahrs 2013«, »Segmentinformationen« und »Rechtsstreitigkeiten« in diesem Konzernzwischenbericht dargestellt sind. Weitere Risiken, die uns derzeit nicht bekannt sind oder die wir gegenwärtig als unwesentlich einschätzen, könnten unsere Geschäftstätigkeiten ebenfalls beeinträchtigen. Wir erwarten keinen Eintritt von Risiken, die eigenständig oder in Kombination mit anderen Risiken den Fortbestand unseres Unternehmens gefährden könnten.

Wir verweisen auch auf die »Hinweise und zukunftsgerichteten Aussagen« am Ende dieses Konzernzwischenlageberichts.

Rechtsstreitigkeiten

Informationen zu Rechtsstreitigkeiten finden sich in → ZIFFER 11 IM ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS.

Nachtragsbericht

Im April 2013 entschied das zuständige Gericht im Rahmen des Freigabeverfahrens gemäß Antrag der Siemens AG, dass trotz eingereicherter Klage gegen den Beschluss der Hauptversammlung der Siemens AG zur Abspaltung von OSRAM die Siemens AG die Abspaltung in die Handelsregister eintragen kann. Das Freigabeverfahren ist damit abgeschlossen.

Anfang Mai 2013 erwarb Siemens sämtliche Anteile an sechs Unternehmen, die das Bahnautomatisierungsgeschäft von Invensys darstellen. Die übernommenen Geschäftsaktivitäten werden in die Division Mobility and Logistics des Sektors Infrastructure & Cities integriert. Siemens beabsichtigt mit der Akquisition, das Bahnautomatisierungsgeschäft des Sektors Infrastructure & Cities zu erweitern und zu vervollständigen. Der vorläufige Kaufpreis beträgt 2,0 Mrd. €, einschließlich einer Zahlung in Höhe von 0,5 Mrd. € an den Invensys Pension Trust.

Ausblick

Siemens setzt im Geschäftsjahr 2013 das unternehmensweite Programm »Siemens 2014« um. Dieses Programm unterstützt One Siemens, unser Zielsystem zur nachhaltigen Wertsteigerung. Ziel des Programms ist es, die Ergebnismarge der Summe Sektoren bis zum Geschäftsjahr 2014 auf mindestens 12 % zu steigern. Für das Geschäftsjahr 2013 bestätigen wir unsere Erwartungen eines moderaten Wachstums des Auftrageingangs auf organischer Basis. Aufgrund der anhaltenden Herausforderungen in unseren Geschäften, deren Ergebnisse stark auf kurzfristige Änderungen im wirtschaftlichen Umfeld reagieren, gehen wir nun von einem moderaten Rückgang des Umsatzes auf organischer Basis gegenüber dem Vorjahr aus. Im Rahmen des Programms »Siemens 2014« erwarten wir Belastungen in den Sektoren von insgesamt bis zu 0,9 Mrd. € für das ganze Geschäftsjahr. Angesichts dieser Entwicklungen und der Ergebnisse des ersten Halbjahrs erwarten wir für das Geschäftsjahr 2013 einen Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten, der sich dem unteren Ende unserer ursprünglichen Erwartungen von 4,5 Mrd. € annähern wird. Ausgenommen sind dabei Auswirkungen aus rechtlichen und regulatorischen Themen sowie wesentlichen Portfoliomaßnahmen, von denen wir erwarten, dass sie das Ergebnis mit bis zu 0,5 Mrd. €, vor allem aufgrund des Solargeschäfts, belasten werden.

HINWEISE UND ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Dieses Dokument enthält ergänzende Finanzkennzahlen, die sogenannte Non-GAAP-Kennzahlen sind oder sein können. Auftragseingang und Auftragsbestand, um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte bereinigte Angaben zu Umsatz und Auftragseingang, das Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz (Book-to-Bill), Ergebnis Summe Sektoren, Eigenkapitalrendite (Return on Equity/ROE) (nach Steuern), Kapitalrendite (Return on Capital Employed/ROCE) (angepasst), freier Zahlungsmittelfluss (Free Cash Flow/FCF), Cash Conversion Rate (CCR), angepasstes EBITDA, angepasstes EBIT, angepasste EBITDA-Margen, Effekte aus der Kaufpreisallokation (PPA-Effekte), Nettoverschuldung und angepasste industrielle Nettoverschuldung sind oder können solche Non-GAAP-Kennzahlen sein. Für die Beurteilung der Finanz- und Ertragslage von Siemens beziehungsweise für die Beurteilung von Zahlungsströmen sollten diese zusätzlichen Finanzkennzahlen nicht isoliert als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit IFRS ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die Finanzkennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen. Definitionen dieser zusätzlichen Finanzkennzahlen, eine Diskussion der am ehesten vergleichbaren IFRS-Kennzahlen, Informationen zum Nutzen und zu den Grenzen der Verwendung solcher ergänzenden Finanzkennzahlen von Siemens sowie eine Überleitung zu vergleichbaren IFRS-Kennzahlen finden Sie auf unserer Investor-Relations-Website unter www.siemens.com/nongAAP. Weitere Informationen enthält der aktuelle Geschäftsbericht als Form 20-F von Siemens im Abschnitt »Supplemental financial measures«. Die Form 20-F finden Sie auf unserer Investor-Relations-Website oder über das EDGAR-System auf der Website der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC.

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf unseren künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige Siemens betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie »erwarten«, »wollen«, »antizipieren«, »beabsichtigen«, »planen«, »glauben«, »anstreben«, »einschätzen«, »werden«, »vorhersagen« oder ähnliche Begriffe. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des

Siemens-Managements. Sie unterliegen daher einer Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen, beeinflusst die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von Siemens. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen von Siemens wesentlich von den Angaben zu künftigen Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in den zukunftsgerichteten Aussagen wiedergegeben oder aufgrund früherer Trends erwartet werden. Diese Faktoren beinhalten insbesondere Angelegenheiten, die in »Item 3: Key information – Risk factors« in unserem aktuellen, als Form 20-F bei der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC eingereichten Geschäftsbericht, im Abschnitt »Risiken« in unserem aktuellen, gemäß HGB erstellten Geschäftsbericht und im Abschnitt »Chancen- und Risikenbericht« in unserem aktuellen Zwischenbericht beschrieben sind, sich aber nicht auf solche beschränken.

Weitere Informationen über Siemens betreffende Risiken und Ungewissheiten sind dem aktuellen Geschäftsbericht, den aktuellen Zwischenberichten sowie unserer aktuellen Ergebnisveröffentlichung, die auf der Siemens-Website unter www.siemens.com abrufbar sind, sowie unserem aktuellen Geschäftsbericht als Form 20-F und unseren anderen Einreichungen bei der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC, die auf der Siemens-Website unter www.siemens.com und auf der Website der SEC unter www.sec.gov abrufbar sind, zu entnehmen. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von Siemens wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage als erwartete, antizipierte, beabsichtigte, geplante, geglaubte, angestrebte, geschätzte oder projizierte Ergebnisse, Leistungen und Erfolge genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Berichten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (NICHT TESTIERT)

DREI UND SECHS MONATE BIS 31. MÄRZ 2013 UND 2012

(in Mio. €, Ergebnis je Aktie in €)	Anhang	Drei Monate bis 31. März		Sechs Monate bis 31. März	
		2013	2012 ¹	2013	2012 ¹
Umsatz		18.011	19.297	36.157	37.199
Umsatzkosten		- 12.950	- 13.734	- 25.872	- 26.563
Bruttoergebnis vom Umsatz		5.061	5.563	10.285	10.636
Forschungs- und Entwicklungskosten		- 1.042	- 1.067	- 2.042	- 2.054
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten		- 2.758	- 2.614	- 5.398	- 5.253
Sonstige betriebliche Erträge	3	61	110	200	224
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4	- 55	- 29	- 192	- 130
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		68	- 563	164	- 366
Zinsertrag	5	225	227	458	469
Zinsaufwand	5	- 185	- 192	- 375	- 386
Sonstiges Finanzergebnis		- 37	- 29	- 70	19
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern		1.336	1.405	3.030	3.159
Ertragsteuern		- 354	- 426	- 903	- 893
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten		982	979	2.127	2.265
Gewinn/Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	2	48	- 41	116	56
Gewinn nach Steuern		1.030	938	2.243	2.322
Davon entfallen auf:					
Nicht beherrschende Anteile		20	34	37	52
Aktionäre der Siemens AG		1.009	904	2.207	2.270
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	13				
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten		1,14	1,08	2,48	2,53
Gewinn/Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten		0,05	- 0,05	0,13	0,06
Gewinn nach Steuern		1,20	1,03	2,61	2,59
Verwässertes Ergebnis je Aktie	13				
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten		1,13	1,07	2,46	2,51
Gewinn/Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten		0,05	- 0,05	0,13	0,06
Gewinn nach Steuern		1,18	1,02	2,59	2,56

¹ Angepasst aufgrund der Effekte aus der Anwendung von IAS 19R, siehe → ALLGEMEINE GRUNDLAGEN IN ZIFFER 1 DES ANHANGS.

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (NICHT TESTIERT)

DREI UND SECHS MONATE BIS 31. MÄRZ 2013 UND 2012

(in Mio. €)	Drei Monate bis 31. März		Sechs Monate bis 31. März	
	2013	2012 ¹	2013	2012 ¹
Gewinn nach Steuern	1.030	938	2.243	2.322
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	41	- 471	- 55	- 69
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Unterschied aus Währungsumrechnung	341	- 111	- 35	448
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	8	138	9	81
Derivative Finanzinstrumente	- 32	143	42	70
	316	169	16	600
Sonstiges Ergebnis nach Steuern²	357	- 302	- 39	531
Gesamtergebnis	1.386	637	2.205	2.852
Davon entfallen auf:				
Nicht beherrschende Anteile	37	25	38	53
Aktionäre der Siemens AG	1.349	612	2.166	2.800

1 Angepasst aufgrund der Effekte aus der Anwendung von IAS 19R, siehe → **ALLGEMEINE GRUNDLAGEN IN ZIFFER 1 DES ANHANGS.**

2 Enthält Erträge/Aufwendungen aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen in den drei Monaten bis 31. März 2013 in Höhe von - 48 (im Vj. 55) Mio. € und in den sechs Monaten bis 31. März 2013 in Höhe von - 114 (im Vj. 23) Mio. €. Davon beziehen sich in den drei Monaten bis 31. März 2013 - 59 (im Vj. - 6) Mio. € und in den sechs Monaten bis 31. März 2013 - 117 (im Vj. - 49) Mio. € auf Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden.

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

KONZERNBILANZ

ZUM 31. MÄRZ 2013 (NICHT TESTIERT) UND ZUM 30. SEPTEMBER 2012

(in Mio. €)	Anhang	31.03.2013	30.09.2012 ¹
Aktiva			
Kurzfristiges Vermögen			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		7.892	10.891
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		533	524
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen		15.271	15.220
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		3.094	2.901
Vorräte		16.381	15.679
Ertragsteuerforderungen		749	836
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		1.375	1.277
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	2	4.701	4.799
Summe kurzfristige Vermögenswerte		49.996	52.128
Geschäfts- und Firmenwerte		17.396	17.069
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		4.688	4.595
Sachanlagen		10.502	10.763
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen		4.641	4.436
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		14.369	14.666
Latente Ertragsteuern		3.338	3.748
Sonstige Vermögenswerte		964	846
Summe Aktiva		105.894	108.251
Passiva			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden	6	2.752	3.826
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		6.801	8.036
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		1.796	1.460
Kurzfristige Rückstellungen		4.656	4.750
Ertragsteuerverbindlichkeiten		1.741	2.204
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		21.846	20.302
Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten	2	1.953	2.049
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		41.544	42.627
Langfristige Finanzschulden	6	20.182	16.880
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7	9.890	9.801
Latente Ertragsteuern		554	494
Rückstellungen	8	3.853	3.908
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		1.192	1.083
Sonstige Verbindlichkeiten		2.059	2.034
Summe Verbindlichkeiten und Rückstellungen		79.274	76.827
Eigenkapital	9		
Gezeichnetes Kapital (Aktien ohne Nennbetrag) ²		2.643	2.643
Kapitalrücklage		5.428	6.173
Gewinnrücklage		19.845	22.877
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals		1.072	1.058
Eigene Anteile zu Anschaffungskosten ³		-2.919	-1.897
Summe Eigenkapital der Aktionäre der Siemens AG		26.071	30.855
Nicht beherrschende Anteile		549	569
Summe Eigenkapital		26.620	31.424
Summe Passiva		105.894	108.251

1 Angepasst aufgrund der Effekte aus der Anwendung von IAS 19R, siehe → ALLGEMEINE GRUNDLAGEN IN ZIFFER 1 DES ANHANGS.

2 Genehmigt: 1.084.600.000 (im Vj. 1.084.600.000) Aktien.
Ausgegeben: 881.000.000 (im Vj. 881.000.000) Aktien.

3 37.685.268 (im Vj. 24.725.674) Aktien.

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil dieses Konzernzwischenabschlusses.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (NICHT TESTIERT)

SECHS MONATE BIS 31. MÄRZ 2013 UND 2012

(in Mio. €)	Sechs Monate bis 31. März	
	2013	2012 ¹
Mittelzuflüsse/-abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit		
Gewinn nach Steuern	2.243	2.322
Überleitung zwischen Gewinn nach Steuern und Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten		
Gewinn/Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	- 116	- 56
Abschreibungen	1.359	1.320
Ertragsteuern	903	893
Zinsergebnis	- 84	- 83
Ergebnis aus dem Verkauf von Geschäftseinheiten, immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	- 36	- 33
Ergebnis aus dem Verkauf von Finanzanlagen ²	- 6	- 184
Ergebnis aus dem Verkauf von kurzfristigen zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten und Wertminderungen	- 1	1
Sonstiges Ergebnis aus Finanzanlagen ²	- 147	460
Übrige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	236	25
Veränderung bei Vermögenswerten und Verbindlichkeiten		
Veränderung der Vorräte	- 497	- 1.403
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Forderungen	15	- 639
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 1.260	- 369
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	- 955	- 1.384
Zugänge zu vermieteten Vermögenswerten unter Operating-Leasingverträgen	- 211	- 193
Gezahlte Ertragsteuern	- 1.274	- 700
Erhaltene Dividenden	99	51
Erhaltene Zinsen	411	424
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	681	452
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	76	- 113
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit – fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	757	339
Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	- 739	- 934
Erwerb von Unternehmen, abzüglich übernommener Zahlungsmittel	- 718	- 741
Investitionen in Finanzanlagen ²	- 196	- 140
Erwerb von kurzfristigen zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	- 29	- 125
Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	- 559	- 1.233
Erlöse und Zahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen ²	389	401
Erlöse und Zahlungen aus dem Verkauf und der Übertragung von Geschäftseinheiten	- 36	79
Erlöse aus dem Verkauf von kurzfristigen zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	30	74
Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	- 1.856	- 2.618
Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	- 108	- 408
Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit – fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	- 1.964	- 3.026
Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Finanzierungstätigkeit		
Erwerb eigener Anteile	- 1.320	-
Erlöse und Zahlungen aus anderen Transaktionen mit Eigenkapitalgebern	4	101
Aufnahme von langfristigen Finanzschulden	3.467	2.473
Rückzahlung von langfristigen Finanzschulden (einschließlich kurzfristig gewordener Anteile)	- 2.032	- 3.189
Veränderung kurzfristiger Finanzschulden und übrige Finanzierungstätigkeiten	947	2.200
Gezahlte Zinsen	- 229	- 245
Dividendenzahlung	- 2.528	- 2.629
Dividendenzahlung an nicht beherrschende Anteilinhaber	- 108	- 95
Finanzierung nicht fortgeführter Aktivitäten ³	- 51	- 552
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	- 1.849	- 1.937
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	32	521
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit – fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	- 1.817	- 1.416
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	17	46
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	- 3.007	- 4.058
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums	10.950	12.512
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums	7.943	8.454
Abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte und der nicht fortgeführten Aktivitäten am Ende des Berichtszeitraums	51	30
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums (Konzernbilanz)	7.892	8.424

1 Angepasst aufgrund der Effekte aus der Anwendung von IAS 19R, siehe → ALLGEMEINE GRUNDLAGEN IN ZIFFER 1 DES ANHANGS.

2 Finanzanlagen umfassen Beteiligungen, die entweder als langfristige zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert, nach der Equity-Methode bilanziert oder als zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte klassifiziert werden. Investitionen in Finanzanlagen umfassen bestimmte Darlehen an Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden.

3 Nicht fortgeführte Aktivitäten werden hauptsächlich von der Konzern-Treasury finanziert. Der Posten Finanzierung nicht fortgeführter Aktivitäten beinhaltet diese konzerninternen Finanzierungstransaktionen.

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil dieses Konzernzwischenabschlusses.

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (NICHT TESTIERT)

SECHS MONATE BIS 31. MÄRZ 2013 UND 2012

(in Mio. €)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage
Stand am 1. Oktober 2011 (wie bisher berichtet)	2.743	6.011	25.881
Effekte aus der rückwirkenden Anwendung von IAS 19R	–	–	116
Stand am 1. Oktober 2011 ¹	2.743	6.011	25.996
Gewinn nach Steuern ¹	–	–	2.270
Sonstiges Ergebnis nach Steuern ¹	–	–	– 69 ²
Dividenden	–	–	– 2.629
Aktienorientierte Vergütung	–	– 25	– 127
Ausgabe eigener Anteile	–	– 4	–
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen	–	–	– 464
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	–	126	3
Stand am 31. März 2012	2.743	6.109	24.981
Stand am 1. Oktober 2012 (wie bisher berichtet)	2.643	6.173	22.756
Effekte aus der rückwirkenden Anwendung von IAS 19R	–	–	122
Stand am 1. Oktober 2012 ¹	2.643	6.173	22.877
Gewinn nach Steuern	–	–	2.207
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	–	–	– 55 ²
Dividenden	–	–	– 2.528
Aktienorientierte Vergütung	–	– 32	– 34
Erwerb eigener Anteile	–	–	–
Ausgabe eigener Anteile	–	3	–
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen	–	–	– 11
Abspaltungsbezogene Eigenkapitalveränderungen	–	– 163	– 2.600
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	–	– 553	– 11
Stand am 31. März 2012	2.643	5.428	19.845

- 1 Angepasst aufgrund der Effekte aus der Anwendung von IAS 19R, siehe → ALLGEMEINE GRUNDLAGEN IN ZIFFER 1 DES ANHANGS.
- 2 Posten des sonstigen Ergebnisses, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden, bestehen in den sechs Monaten bis 31. März 2013 aus Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen in Höhe von – 55 (im Vj. – 69) Mio. €. Die Gewinnrücklage schließt die Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen ein.

- 3 Sonstiges Ergebnis nach Steuern beinhaltet in den sechs Monaten bis 31. März 2013 nicht beherrschende Anteile, bezogen auf Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen in Höhe von – (im Vj. –) Mio. €, bezogen auf Unterschiede aus Währungsumrechnung in Höhe von 1 (im Vj. –) Mio. €, bezogen auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte in Höhe von – (im Vj. –) Mio. € sowie bezogen auf derivative Finanzinstrumente in Höhe von 1 (im Vj. 1) Mio. €.

Gesamtergebnis

Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals
Posten, die anschließend möglicherweise in den
Gewinn oder Verlust umgliedert werden

	Unterschied aus Währungs- umrechnung	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Derivative Finanz- instrumente	Summe	Eigene Anteile zu Anschaffungs- kosten	Summe Eigenkapital der Aktionäre der Siemens AG	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
	2	36	- 106	25.813	- 3.037	31.530	626	32.156
	-	-	-	116	-	116	-	116
	2	36	- 106	25.929	- 3.037	31.645	626	32.272
	-	-	-	2.270	-	2.270	52	2.322
	448	81	69	530	-	530	1	531 ³
	-	-	-	- 2.629	-	- 2.629	- 99	- 2.728
	-	-	-	- 127	-	- 152	-	- 152
	-	-	-	-	356	352	-	352
	-	-	-	- 464	-	- 464	2	- 462
	-	-	-	3	-	129	- 15	115
	450	117	- 37	25.512	- 2.681	31.683	568	32.250
	857	245	- 44	23.814	- 1.897	30.733	569	31.302
	-	-	-	122	-	122	-	122
	857	245	- 44	23.936	- 1.897	30.855	569	31.424
	-	-	-	2.207	-	2.207	37	2.243
	- 35	9	41	- 40	-	- 40	2	- 39 ³
	-	-	-	- 2.528	-	- 2.528	- 80	- 2.609
	-	-	-	- 34	-	- 66	-	- 66
	-	-	-	-	- 1.281	- 1.281	-	- 1.281
	-	-	-	-	260	263	-	263
	-	-	-	- 11	-	- 11	9	- 2
	-	-	-	- 2.600	-	- 2.763	-	- 2.763
	-	-	-	- 11	-	- 564	13	- 551
	821	254	- 3	20.918	- 2.919	26.071	549	26.620

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

SEGMENTINFORMATIONEN (fortgeführte Aktivitäten – nicht testiert)

DREI MONATE BIS 31. MÄRZ 2013 UND 2012 SOWIE ZUM 31. MÄRZ 2013 UND 30. SEPTEMBER 2012

(in Mio. €)	Auftragseingang ¹		Außenumsatz		Interner Umsatz		Gesamter Umsatz	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012
Sektoren								
Energy	8.464	5.815	6.196	6.832	64	56	6.260	6.888
Healthcare	3.330	3.246	3.273	3.354	5	8	3.278	3.362
Industry	4.623	5.144	4.227	4.641	393	428	4.619	5.070
Infrastructure & Cities	5.210	3.896	3.876	4.052	186	205	4.062	4.257
Summe Sektoren	21.627	18.101	17.571	18.879	648	698	18.219	19.577
Equity Investments	–	–	–	–	–	–	–	–
Financial Services (SFS)	236	189	221	178	15	12	236	189
Überleitung Konzernabschluss								
Zentral gesteuerte Portfolioaktivitäten	102	79	66	74	3	2	68	76
Siemens Real Estate (SRE)	622	610	69	81	553	529	622	610
Zentrale Posten und Pensionen	132	122	85	85	48	53	133	138
Konsolidierungen, Konzern-Treasury und sonstige Überleitungspositionen	– 1.269	– 1.222	–	–	– 1.267	– 1.293	– 1.267	– 1.293
Siemens	21.451	17.880	18.011	19.297	–	–	18.011	19.297

1 Diese ergänzende Information zum Auftragseingang wird auf freiwilliger Basis berichtet. Sie ist nicht Teil des Konzernzwischenabschlusses, der Gegenstand der Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht ist.

2 Das Ergebnis der Sektoren sowie von Equity Investments und Zentral gesteuerte Portfolioaktivitäten ist das Ergebnis vor Finanzierungszinsen, bestimmten Pensionsaufwendungen und Ertragsteuern. Darüber hinaus werden dem Ergebnis verschiedene Sachverhalte nicht zugerechnet, die das Management als nicht indikativ für die Erfolgsbeurteilung erachtet. Das Ergebnis von SFS und SRE ist das Ergebnis vor Ertragsteuern.

3 Das Vermögen der Sektoren sowie von Equity Investments und Zentral gesteuerte Portfolioaktivitäten ist definiert als das Gesamtvermögen, abzüglich Steuerforderungen und zinsloser Rückstellungen/Verbindlichkeiten (ohne Steuerverbindlichkeiten). Vermögen von SFS und SRE ist das Gesamtvermögen.

4 Der Free Cash Flow ist definiert als Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit, abzüglich Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Der Free Cash Flow der Sektoren sowie von Equity Investments und Zentral gesteuerte Portfolioaktivitäten schließt vor allem die in Zusammenhang mit Ertragsteuern, Finanzierungszinsen

Ergebnis ²		Vermögen ³		Free Cash Flow ⁴		Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		Abschreibungen ⁵	
2013	2012	31.03.2013	30.09.2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012
551	573	2.013	1.116	925	4	71	122	130	116
445	424	12.000	11.757	450	380	62	61	158	177
350	662	8.088	7.014	467	441	83	84	184	141
27	270	4.312	4.012	- 33	337	50	70	67	67
1.374	1.929	26.414	23.899	1.808	1.162	266	338	539	501
8	- 594	2.755	2.715	-	-	-	-	-	-
113	74	17.872	17.405	301	261	3	12	61	78
21	6	- 370	- 448	- 6	- 40	2	1	1	1
- 2	-	4.938	5.018	16	- 68	69	113	75	86
- 153	12	- 11.440	- 11.693	- 75	- 334	21	24	37	16
- 25	- 22	65.725	71.354	- 669	- 449	-	- 2	- 9	- 11
1.336	1.405	105.894	108.251	1.375	532	360	486	704	672

und bestimmten Pensionsaufwendungen stehenden Zahlungen und Erstattungen aus. Der Free Cash Flow von SFS, einem Finanzdienstleister, und von SRE beinhaltet die in Zusammenhang mit Finanzierungszinsen stehenden Zahlungen und Erstattungen; Zahlungen und Erstattungen in Zusammenhang mit Ertragsteuern sind bei SFS und SRE nicht enthalten.

- 5 Die Abschreibungen beinhalten die Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen nach Abzug von Wertaufholungen sowie die Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte nach Abzug von Wertaufholungen. Die Wertminderungen auf Geschäfts- und Firmenwerte sind nicht enthalten.

SEGMENTINFORMATIONEN (fortgeführte Aktivitäten – nicht testiert)

SECHS MONATE BIS 31. MÄRZ 2013 UND 2012 SOWIE ZUM 31. MÄRZ 2013 UND 30. SEPTEMBER 2012

(in Mio. €)	Auftragseingang ¹		Außenumsatz		Interner Umsatz		Gesamter Umsatz	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012
Sektoren								
Energy	15.835	12.998	12.435	12.956	127	108	12.562	13.064
Healthcare	6.616	6.530	6.519	6.494	10	20	6.530	6.513
Industry	9.132	10.045	8.491	8.986	761	786	9.252	9.772
Infrastructure & Cities	9.574	8.575	7.858	7.933	344	379	8.202	8.312
Summe Sektoren	41.158	38.147	35.304	36.368	1.243	1.293	36.547	37.661
Equity Investments	–	–	–	–	–	–	–	–
Financial Services (SFS)	440	386	413	354	27	33	440	386
Überleitung Konzernabschluss								
Zentral gesteuerte Portfolioaktivitäten	168	151	130	149	5	5	135	154
Siemens Real Estate (SRE)	1.222	1.164	144	164	1.078	1.013	1.222	1.177
Zentrale Posten und Pensionen	259	258	166	163	93	96	259	259
Konsolidierungen, Konzern-Treasury und sonstige Überleitungspositionen	– 2.404	– 2.418	–	–	– 2.446	– 2.439	– 2.446	– 2.439
Siemens	40.843	37.689	36.157	37.199	–	–	36.157	37.199

1 Diese ergänzende Information zum Auftragseingang wird auf freiwilliger Basis berichtet. Sie ist nicht Teil des Konzernzwischenabschlusses, der Gegenstand der Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht ist.

2 Das Ergebnis der Sektoren sowie von Equity Investments und Zentral gesteuerte Portfolioaktivitäten ist das Ergebnis vor Finanzierungszinsen, bestimmten Pensionsaufwendungen und Ertragsteuern. Darüber hinaus werden dem Ergebnis verschiedene Sachverhalte nicht zugerechnet, die das Management als nicht indikativ für die Erfolgsbeurteilung erachtet. Das Ergebnis von SFS und SRE ist das Ergebnis vor Ertragsteuern.

3 Das Vermögen der Sektoren sowie von Equity Investments und Zentral gesteuerte Portfolioaktivitäten ist definiert als das Gesamtvermögen, abzüglich Steuerforderungen und zinsloser Rückstellungen/Verbindlichkeiten (ohne Steuerverbindlichkeiten). Vermögen von SFS und SRE ist das Gesamtvermögen.

4 Der Free Cash Flow ist definiert als Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit, abzüglich Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Der Free Cash Flow der Sektoren sowie von Equity Investments und Zentral gesteuerte Portfolioaktivitäten schließt vor allem die in Zusammenhang mit Ertragsteuern, Finanzierungszinsen

Ergebnis ²		Vermögen ³		Free Cash Flow ⁴		Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		Abschreibungen ⁵	
2013	2012	31.03.2013	30.09.2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012
961	1.054	2.013	1.116	135	100	144	222	274	224
948	788	12.000	11.757	675	224	114	159	320	382
849	1.218	8.088	7.014	650	518	144	160	334	278
155	470	4.312	4.012	- 398	190	99	123	135	132
2.915	3.530	26.414	23.899	1.061	1.033	500	664	1.062	1.016
143	- 519	2.755	2.715	-	2	-	-	-	-
230	274	17.872	17.405	396	316	46	18	119	138
23	6	- 370	- 448	- 23	- 54	2	2	2	2
43	5	4.938	5.018	- 77	- 147	155	195	140	155
- 318	- 154	- 11.440	- 11.693	- 510	- 760	36	56	54	31
- 5	17	65.725	71.354	- 905	- 872	-	- 2	- 18	- 21
3.030	3.159	105.894	108.251	- 58	- 482	739	934	1.359	1.320

und bestimmten Pensionsaufwendungen stehenden Zahlungen und Erstattungen aus. Der Free Cash Flow von SFS, einem Finanzdienstleister, und von SRE beinhaltet die in Zusammenhang mit Finanzierungszinsen stehenden Zahlungen und Erstattungen; Zahlungen und Erstattungen in Zusammenhang mit Ertragsteuern sind bei SFS und SRE nicht enthalten.

- 5 Die Abschreibungen beinhalten die Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen nach Abzug von Wertaufholungen sowie die Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte nach Abzug von Wertaufholungen. Die Wertminderungen auf Geschäfts- und Firmenwerte sind nicht enthalten.

ZIFFER 1 Allgemeine Grundlagen

Gegenstand dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses (Konzernzwischenabschluss) sind die Siemens AG und ihre Tochterunternehmen (das Unternehmen, die Gesellschaft oder Siemens). Siemens hat den Konzernzwischenabschluss nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen erstellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Der Konzernzwischenabschluss entspricht auch den IFRS, wie sie vom IASB veröffentlicht wurden.

Siemens erstellt und veröffentlicht den Konzernzwischenabschluss in Euro (€). Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren. Siemens ist ein international aufgestelltes Unternehmen, das in Deutschland ansässig ist, und verfügt über ein Portfolio an Geschäftsaktivitäten, überwiegend auf dem Gebiet der Elektroindustrie.

Konzernzwischenabschluss – Die beigefügte Konzernbilanz zum 31. März 2013, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die drei und sechs Monate bis 31. März 2013 und 2012, die Konzern-Gesamtergebnisrechnung für die drei und sechs Monate bis 31. März 2013 und 2012, die Konzern-Kapitalflussrechnung für die sechs Monate bis 31. März 2013 und 2012, die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für die sechs Monate bis 31. März 2013 und 2012 sowie der Anhang, der der Erläuterung dient, sind nicht testiert und wurden für die Zwischenberichterstattung erstellt. Dieser Konzernzwischenabschluss ist verkürzt und in Übereinstimmung mit International Accounting Standard (IAS) 34, Zwischenberichterstattung, erstellt worden. Er ist in Zusammenhang mit dem IFRS-Konzernabschluss von Siemens zum 30. September 2012 zu lesen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die im Konzernzwischenabschluss angewendet wurden, entsprechen denen, die im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2012 zur Anwendung kamen. Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält dieser nicht testierte Konzernzwischenabschluss alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsverlaufs des Unternehmens in den Zwischenberichtsperioden darzustellen. Die in den drei und sechs Monaten bis 31. März 2013 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu. Der Konzernzwischenabschluss wurde am 3. Mai 2013 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

Darstellung des Abschlusses – Die Angaben des Anhangs beziehen sich auf Siemens, sofern nicht anders angegeben.

Schätzungen und Annahmen – Bei der Erstellung des Abschlusses müssen von der Unternehmensleitung Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden. Diese beeinflussen die Höhe der für Vermögenswerte, Schulden sowie Eventualforderungen und -verbindlichkeiten ausgewiesenen Beträge zum Bilanzstichtag sowie die Höhe der ausgewiesenen Umsätze und Aufwendungen im Berichtszeitraum. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Ertragsteuern – Der Ertragsteueraufwand in den Zwischenberichtsperioden wird auf Grundlage des aktuell erwarteten effektiven Steuersatzes von Siemens für das Gesamtjahr ermittelt.

Umgliederungen – Einzelne Vorjahresangaben sind an die aktuelle Darstellung angepasst worden. Im Geschäftsjahr 2013 änderte die Gesellschaft in der Konzern-Kapitalflussrechnung rückwirkend die Darstellung von Gehaltseinbehalten für gewährte aktienbasierte Vergütungen, um die Art dieser Geschäftsvorgänge präziser wiederzugeben. In den sechs Monaten bis 31. März 2012 wurden 101 Mio. € rückwirkend von Mittelzuflüssen/-abflüssen aus Finanzierungstätigkeit in Mittelzuflüsse/-abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit (fortgeführte Aktivitäten) umgliedert. Die Darstellung des Free Cash Flow auf Ebene der Sektoren ist durch diese Änderung nicht betroffen. In den sechs Monaten bis 31. März 2012 wurden die Zentralen Posten in gleicher Höhe um 101 Mio. € angepasst, um den Free Cash Flow auf den in der Konzern-Kapitalflussrechnung ausgewiesenen Betrag überzuleiten.

KÜRZLICH UMGESETZTE RECHNUNGSLEGUNGSVERLAUTBARUNGEN

Zum 1. Oktober 2012 wendete das Unternehmen vorzeitig IAS 19, Leistungen an Arbeitnehmer (überarbeitet 2011, IAS 19R), an, den das IASB im Juni 2011 veröffentlichte. Der Standard ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Der Standard wurde rückwirkend angewendet. Die Änderung wurde im Juni 2012 von der EU in europäisches Recht übernommen.

Die folgenden Änderungen des IAS 19 haben wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss von Siemens: IAS 19R ersetzt den Zinsaufwand und die erwarteten Erträge aus Planvermögen durch einen Nettozinsbetrag. Dieser errechnet sich durch Anwendung des Abzinsungsfaktors auf die Nettoschuld

(Nettovermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen, der zur Bewertung des Anwartschaftsbarwerts der leistungsorientierten Verpflichtung (Defined Benefit Obligation, DBO) verwendet wird. Die Nettozinsen aus der Nettoschuld (Nettovermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen umfassen den Zinsertrag aus Planvermögen und den Zinsaufwand auf die DBO. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Zinsertrag aus Planvermögen und den Erträgen aus Planvermögen wurde im Posten Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst. Ein geringerer Effekt resultierte aus der sofortigen erfolgswirksamen Erfassung von verfallbarem nachzuverrechnendem

Dienstzeitaufwand bei Entstehung anstelle einer Erfassung über den Zeitraum bis zur Unverfallbarkeit. Ebenso ergab sich eine nur unwesentliche Wirkung aus der Erfassung von nicht mit der Verwaltung von Planvermögen in Zusammenhang stehenden Verwaltungskosten bei Leistungserbringung. Die Abschaffung der Korridormethode hatte keine Auswirkungen auf Siemens.

Die folgenden Tabellen stellen die Auswirkungen aus den geänderten Rechnungslegungsgrundsätzen dar. Die Auswirkungen auf die Eröffnungsbilanz zum 1. Oktober 2011 sowie die Auswirkungen auf den dargestellten Vorjahreszeitraum sind:

KONZERNBILANZ

(in Mio. €)	30. September 2012			1. Oktober 2011		
	vor Anpassung	Anpassung	nach Anpassung	vor Anpassung	Anpassung	nach Anpassung
Summe Aktiva	108.282	- 31	108.251	104.243	- 33	104.210
davon Latente Ertragsteuern	3.777	- 29	3.748	3.206	- 31	3.175
Summe Verbindlichkeiten und Rückstellungen	76.980	- 153	76.827	72.087	- 149	71.938
davon Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	9.926	- 125	9.801	7.307	- 120	7.188
Summe Eigenkapital	31.302	122	31.424	32.156	116	32.271
davon Gewinnrücklage	22.756	122	22.877	25.881	116	25.996

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(in Mio. €; Ergebnis je Aktie in €)	Drei Monate bis 31. März 2012			Sechs Monate bis 31. März 2012		
	vor Anpassung	Anpassung	nach Anpassung	vor Anpassung	Anpassung	nach Anpassung
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	1.497	- 92	1.405	3.343	- 184	3.159
davon Zinsertrag	548	- 322	227	1.110	- 641	469
davon Zinsaufwand	- 433	240	- 192	- 865	479	- 386
Ertragsteuern	- 444	19	- 426	- 934	41	- 893
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten	1.053	- 74	979	2.409	- 143	2.265
Gewinn nach Steuern	1.015	- 77	938	2.473	- 151	2.322
Unverwässertes Ergebnis je Aktie						
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten	1,16	- 0,08	1,08	2,69	- 0,16	2,53
Gewinn nach Steuern	1,12	- 0,09	1,03	2,76	- 0,17	2,59
Verwässertes Ergebnis je Aktie						
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten	1,15	- 0,08	1,07	2,67	- 0,16	2,51
Gewinn nach Steuern	1,11	- 0,09	1,02	2,74	- 0,17	2,56

Hätte das Unternehmen IAS 19R nicht zum 1. Oktober 2012 angewendet, wären in den drei Monaten bis 31. März 2013 der in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Zinsertrag und Zinsaufwand – auf Basis der für das Geschäftsjahr 2012 erfassten erwarteten Erträge aus Planvermögen – um 363 Mio. € beziehungsweise 199 Mio. € höher gewesen. In den sechs Monaten bis 31. März 2013 wären diese um

730 Mio. € beziehungsweise 400 Mio. € höher gewesen. Entsprechend wäre in den drei und sechs Monaten bis 31. März 2013 der in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung ausgewiesene Posten Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen um 133 Mio. € beziehungsweise 267 Mio. € (jeweils nach Steuern) niedriger ausgefallen.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

(in Mio. €)	Drei Monate bis 31. März 2012			Sechs Monate bis 31. März 2012		
	vor Anpassung	Anpassung	nach Anpassung	vor Anpassung	Anpassung	nach Anpassung
Gewinn nach Steuern	1.015	- 77	938	2.473	- 151	2.322
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden						
Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen	- 544	73	- 471	- 213	144	- 69
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	- 375	73	- 302	387	144	531
Gesamtergebnis	641	- 3	637	2.860	- 7	2.852

ZIFFER 2 Akquisitionen, Verkäufe und nicht fortgeführte Aktivitäten
A) AKQUISITIONEN

Anfang Januar 2013 erwarb Siemens alle Anteile an LMS International NV, Belgien, einem führenden Anbieter von mechatronischen Simulationslösungen. Die übernommenen Geschäftsaktivitäten werden in die Division Industry Automation des Sektors Industry integriert. Siemens beabsichtigt mit der Akquisition, das Produktlebenszyklus-Management-Portfolio des Sektors Industry um mechatronische Simulations- und Prüfsoftware zu erweitern und zu vervollständigen. Der vorläufige Kaufpreis betrug 702 Mio. € (einschließlich 32 Mio. € übernommener Zahlungsmittel). Die folgenden Angaben zeigen die vorläufige Kaufpreisallokation und die zum Akquisitionszeitpunkt erfassten Werte der Hauptgruppen erworbener Vermögenswerte und übernommener Verbindlichkeiten: Immaterielle Vermögenswerte 391 Mio. €, Sachanlagen 21 Mio. €, Vorräte 36 Mio. €, Forderungen 60 Mio. €, Verbindlichkeiten 125 Mio. € und latente Ertragsteuerverbindlichkeiten 58 Mio. €. Immaterielle Vermögenswerte bezogen sich im Wesentlichen auf Technologie in Höhe von 285 Mio. € (mit einer Nutzungsdauer von sieben bis acht Jahren) und Kundenbeziehungen in Höhe von 102 Mio. € (mit einer Nutzungsdauer von 16 bis 20 Jahren). Der vorläufige Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 327 Mio. € beinhaltete nicht separierbare immaterielle Vermögenswerte, wie Fachwissen der Mitarbeiter und erwartete Synergieeffekte. Das erworbene LMS-Geschäft hat bei Siemens, einschließlich der Effekte aus der Kaufpreisallokation und Integrationskosten, im Zeitraum von der Akquisition bis zum 31. März 2013 Umsatz von 32 Mio. € und einen Nettoverlust von 19 Mio. € beigetragen.

B) VERKÄUFE UND NICHT FORTGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN
ba) Verkäufe, die nicht als nicht fortgeführte Aktivitäten qualifizieren: zur Veräußerung bestimmt

Die Konzernbilanz zum 31. März 2013 enthielt 85 Mio. € zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte und 5 Mio. € zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten, die nicht als nicht fortgeführte Aktivitäten qualifizierten.

bb) Nicht fortgeführte Aktivitäten
Allgemeines

Das für nicht fortgeführte Aktivitäten in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Nettoergebnis betrug in den drei Monaten bis 31. März 2013 48 (im Vj. -41) Mio. €, davon Ertragsteuerertrag in Höhe von 16 (im Vj. 33) Mio. €. In den sechs Monaten bis 31. März 2013 waren dies 116 (im Vj. 56) Mio. €, davon Ertragsteueraufwand in Höhe 57 (im Vj. 15) Mio. €.

Das auf die Aktionäre der Siemens AG entfallende Nettoergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten betrug in den drei Monaten bis 31. März 2013 46 (im Vj. -42) Mio. €. In den sechs Monaten bis 31. März 2013 waren dies 112 (im Vj. 52) Mio. €.

Solargeschäft – Umgliederung zu fortgeführten Aktivitäten

Im vierten Quartal des Geschäftsjahrs 2012 entschied Siemens, sich von seinem Solargeschäft, bestehend aus den ehemaligen Geschäftseinheiten Solar Thermal Energy sowie Photovoltaic, zu trennen. Siemens klassifizierte diese seit dem Ende des Geschäftsjahrs 2012 als zur Veräußerung bestimmt und als nicht fortgeführte Aktivitäten. Im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2013 erfüllte das Solargeschäft nicht mehr die Kriterien einer Klassifizierung als zur Veräußerung bestimmt und als nicht fortgeführte Aktivitäten, da eine Veräußerung innerhalb eines Jahres nicht mehr als höchstwahrscheinlich erachtet wird. Der Verkaufsprozess für Photovoltaic wurde im März 2013 eingestellt. Stattdessen werden eine Abwicklung der verbleibenden Aufträge und anschließend die Einstellung der Aktivitäten

angestrebt. Für Solar Thermal Energy ist ein Verkauf innerhalb eines Jahres – aufgrund der verschlechterten allgemeinen Marktlage bei der Solarthermie sowie aufgrund des Leistungsrückgangs eines zu den Solarthermieaktivitäten von Siemens gehörenden Solarthermiekraftwerks – nicht mehr höchstwahrscheinlich. Das Solargeschäft wird deshalb wieder in den fortgeführten Aktivitäten des Sektors Energy berichtet.

Das für das Solargeschäft in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Steuern betrug in den drei Monaten bis 31. März 2013 –21 (im Vj. –20) Mio. €. In den sechs Monaten bis 31. März 2013 waren dies –178 (im Vj. –47) Mio. €. Das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Steuern beinhaltete in den drei und sechs Monaten bis 31. März 2013 eine einmalige positive Anpassung in Höhe von 5 Mio. €, resultierend aus der Umgliederung in fortgeführte Aktivitäten. Die Anpassung stellt die Differenz zwischen den bisher erfassten Wertminderungen – aufgrund der Klassifizierung als zur Veräußerung bestimmt – und den Abschreibungen und Wertminderungen, die in den fortgeführten Aktivitäten erfasst worden sind, dar.

OSRAM – nicht fortgeführte Aktivitäten; zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Im Juni 2012 entschied Siemens, parallel und alternativ zum vorherigen Plan eines Börsengangs (Initial Public Offering), eine Börsenplatzierung von OSRAM im Wege einer Abspaltung mit Ausgabe der OSRAM-Aktien an die Aktionäre der Siemens AG und einer anschließenden Börsennotierung dieser Aktien vorzubereiten. Im November 2012 sagte Siemens den ursprünglichen Plan eines Initial Public Offering ab und stellte seinen Aktionären im Dezember 2012 einen Spaltungsbericht zur Verfügung, um deren Zustimmung für die Abspaltung bei der Hauptversammlung im Januar 2013 zu beantragen. Die Aktionäre der Siemens AG genehmigten auf der Hauptversammlung mit einer Mehrheit von über 98% die Abspaltung von OSRAM. Gegen diesen Beschluss wurde im Februar 2013 eine Klage eingereicht. Siemens hält die Klage für unbegründet und treibt die geplante Abspaltung und die Börsennotierung mit der Einleitung eines Freigabeverfahrens nach §246a AktG konsequent voran. Hierzu reichte Siemens im März 2013 einen entsprechenden Antrag beim zuständigen Gericht ein. Im April 2013 entschied das Gericht zugunsten von Siemens, siehe → ZIFFER 17 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG. Siemens erachtet eine Börsenplatzierung im Wege einer Abspaltung im Juli 2013 als höchstwahrscheinlich. Siemens plant, einen Anteil von 17,0% an OSRAM nach Wirksamwerden der Abspaltung zu halten; ferner wird Siemens weitere 2,5% der Anteile an OSRAM im Wege einer Dotierung in den Siemens Pension Trust e.V. einbringen.

Siemens erfasste aufgrund der Genehmigung durch die Hauptversammlung eine Abspaltungsverbindlichkeit in Höhe von 2,6 Mrd. € in den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten. Die Abspaltungsverbindlichkeit spiegelt 80,5% des beizulegenden Zeitwerts von OSRAM wider und führt zu einer Minderung der Gewinnrücklagen in gleicher Höhe. Da es derzeit keinen Marktpreis von OSRAM gibt, hat Siemens – unter Berücksichtigung der Einschätzung eines externen Sachverständigen – den beizulegenden Zeitwert auf Basis einer Discounted-Cash-flow-Bewertung ermittelt und mit einem Multiplikatorverfahren von relevanten Vergleichsunternehmen verifiziert. Zum Ende jeder Berichtsperiode und zum Zeitpunkt der Ausbuchung bewertet Siemens die Abspaltungsverbindlichkeit zum beizulegenden Zeitwert mit Gegenwirkung in den Gewinnrücklagen. Bei Ausbuchung der Abspaltungsverbindlichkeit wird Siemens die Differenz aus dem Buchwert der abgespaltenen Nettovermögenswerte und dem Buchwert der Abspaltungsverbindlichkeit ergebniswirksam im Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten erfassen. Zusätzlich bewertet Siemens bei der Abspaltung den verbleibenden Anteil zum beizulegenden Zeitwert und weist dies ergebniswirksam im Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten aus.

Die Ergebnisse von OSRAM wurden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für sämtliche berichteten Zeiträume als nicht fortgeführte Aktivitäten dargestellt:

(in Mio. €)	Drei Monate bis 31. März		Sechs Monate bis 31. März	
	2013	2012	2013	2012
Umsatz	1.322	1.356	2.678	2.731
Aufwand	- 1.237	- 1.296	- 2.439	- 2.491
Veräußerungs-/ Abspaltungskosten	- 28	- 5	- 38	- 18
Gewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten vor Steuern	56	56	202	222
Ertragsteuern aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 22	- 32	- 85	- 88
Ertragsteuern auf Veräußerungs-/ Abspaltungskosten	23	1	19	2
Gewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	57	25	136	136

Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von OSRAM wurden in der Konzernbilanz zum 31. März 2013 und zum 30. September 2012 als zur Veräußerung bestimmt dargestellt. Die Buchwerte der Hauptgruppen von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten betragen:

(in Mio. €)	31. März 2013	30. Sept. 2012
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	918	827
Vorräte	1.009	1.044
Geschäfts- und Firmenwerte	276	277
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	163	161
Sachanlagen	1.483	1.416
Latente Ertragsteuern	345	376
Finanzielle Vermögenswerte	207	138
Sonstige Vermögenswerte	213	212
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	4.614	4.450
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	592	609
Kurzfristige Rückstellungen	117	92
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	397	379
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	469	488
Sonstige Verbindlichkeiten	371	304
Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten	1.946	1.872

Ehemalige Segmente Siemens IT Solutions and Services, SV und Com – nicht fortgeführte Aktivitäten

Das in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellte Nettoergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten von Siemens IT Solutions and Services, der SV-Aktivitäten und des ehemaligen operativen Segments Com betrug in den drei Monaten bis 31. März 2013 –1 (im Vj. –64) Mio. €, davon Ertragsteuerertrag in Höhe von 15 (im Vj. 63) Mio. €. In den sechs Monaten bis 31. März 2013 waren dies –11 (im Vj. –78) Mio. €, davon Ertragsteuerertrag in Höhe von 9 (im Vj. 70) Mio. €.

ZIFFER 3 Sonstige betriebliche Erträge

(in Mio. €)	Drei Monate bis 31. März		Sechs Monate bis 31. März	
	2013	2012	2013	2012
Gewinne aus der Veräußerung von Geschäftseinheiten	4	–	8	5
Gewinne aus der Veräußerung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	12	24	46	35
Sonstiges	45	85	146	184
Sonstige betriebliche Erträge	61	110	200	224

ZIFFER 4 Sonstige betriebliche Aufwendungen

(in Mio. €)	Drei Monate bis 31. März		Sechs Monate bis 31. März	
	2013	2012	2013	2012
Verluste aus der Veräußerung von Geschäftseinheiten sowie von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	– 10	– 4	– 17	– 7
Sonstiges	– 46	– 25	– 175	– 123
Sonstige betriebliche Aufwendungen	– 55	– 29	– 192	– 130

ZIFFER 5 Zinsertrag, Zinsaufwand und sonstiges Finanzergebnis

(in Mio. €)	Drei Monate bis 31. März		Sechs Monate bis 31. März	
	2013	2012	2013	2012
Pensionsbezogener Nettozinsertrag	2	4	4	8
Zinsertrag, nicht pensionsbezogen	223	223	454	461
Zinsertrag	225	227	458	469
Pensionsbezogener Nettozinsaufwand	- 75	- 77	- 151	- 154
Zinsaufwand, nicht pensionsbezogen	- 110	- 115	- 224	- 232
Zinsaufwand	- 185	- 192	- 375	- 386
Ergebnis aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	- 6	- 9	- 11	84
Übriges Finanzergebnis	- 31	- 20	- 59	- 65
Sonstiges Finanzergebnis	- 37	- 29	- 70	19

Die Gesamtbeträge der Positionen Zinsertrag und Zinsaufwand, nicht pensionsbezogen, stellten sich wie folgt dar:

(in Mio. €)	Drei Monate bis 31. März		Sechs Monate bis 31. März	
	2013	2012	2013	2012
Zinsertrag, nicht pensionsbezogen	223	223	454	461
Zinsaufwand, nicht pensionsbezogen	- 110	- 115	- 224	- 232
Zinsergebnis, nicht pensionsbezogen	113	108	230	229
davon: Zinsergebnis aus operativem Geschäft	3	- 1	3	- 6
davon: Übriges Zinsergebnis	109	108	227	235

Die Position Zinsergebnis aus operativem Geschäft enthielt vor allem Zinserträge und Zinsaufwendungen aus Kundenforderungen beziehungsweise Lieferantenverbindlichkeiten sowie Zinsen auf Anzahlungen und Vorfinanzierungen von Kundenaufträgen. Die Position Übriges Zinsergebnis umfasste alle anderen Zinsen, im Wesentlichen den Zinsaufwand aus Konzernschulden, Zinsen aus mit diesen in Zusammenhang stehenden Sicherungsgeschäften und Zinserträge aus Konzernvermögenswerten.

ZIFFER 6 Finanzschulden

(in Mio. €)	31. März 2013	30. Sept. 2012
Kurzfristig		
Anleihen und Schuldverschreibungen	-	2.018
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.745	1.505
Sonstige Finanzschulden	988	270
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	20	33
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden	2.752	3.826
Langfristig		
Anleihen und Schuldverschreibungen (Fälligkeit bis 2066)	18.673	16.194
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Fälligkeit bis 2023)	1.276	449
Sonstige Finanzschulden (Fälligkeit bis 2027)	108	110
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	125	128
Langfristige Finanzschulden	20.182	16.880
	22.934	20.707

In den drei Monaten bis 31. März 2013 emittierte Siemens festverzinsliche Schuldverschreibungen in Höhe von 2,25 Mrd. € in zwei Tranchen: eine 1,25 Mrd. € 1,75%-Schuldverschreibung mit Fälligkeit am 12. März 2021 und eine 1,0 Mrd. € 2,875%-Schuldverschreibung mit Fälligkeit am 10. März 2028. Ferner wurden festverzinsliche Schuldverschreibungen in Höhe von 500 Mio. US\$ (31. März 2013: 390 Mio. €) mit einem Zinssatz von 1,5% und Fälligkeit am 12. März 2018 emittiert.

In den drei Monaten bis 31. März 2013 emittierte Siemens außerdem eine festverzinsliche 3,5%-Schuldverschreibung in Höhe von 100 Mio. US\$ (31. März 2013: 78 Mio. €) mit Fälligkeit am 20. März 2028.

In den drei Monaten bis 31. März 2013 unterzeichnete die Gesellschaft zwei bilaterale langfristige Darlehen in Höhe von jeweils 500 Mio. US\$ (31. März 2013: in Summe 781 Mio. €). Die Darlehen haben eine Laufzeit von fünf Jahren, die zweimal um jeweils ein Jahr verlängert werden kann. Sie wurden im März 2013 in voller Höhe gezogen. Der Zinssatz beträgt 0,79% über der Drei-Monate-London-Interbank-Offered-Rate.

In den drei Monaten bis 31. März 2013 hat die Gesellschaft 2,0 Mrd. € 4,125%-Schuldverschreibungen am 20. Februar 2013 zum Nennwert zurückgezahlt.

In den drei Monaten bis 31. März 2013 wurde die Laufzeit der revolvingierenden Konsortialkreditlinie in Höhe von 4,0 Mrd. €, über die ursprüngliche Laufzeit von fünf Jahren hinaus, um ein Jahr bis 5. April 2018 verlängert. Es besteht die Möglichkeit, diese noch einmal um ein Jahr zu verlängern. Die Kreditlinie kann in mehreren Währungen gezogen werden.

Nach dem Wirksamwerden der Abspaltung von OSRAM berechtigten Optionsscheine, die im Geschäftsjahr 2012 zusammen mit 3 Mrd. US\$-Schuldverschreibungen emittiert wurden, die Inhaber, zusätzlich zu den Siemens-Aktien, OSRAM-Aktien

zu beziehen. Mit der Genehmigung der Abspaltung durch die Hauptversammlung im Januar 2013 qualifizierten die Optionsscheine somit nicht länger als Eigenkapitalinstrumente. Entsprechend wurde der beizulegende Zeitwert der Optionsscheine in Höhe von 163 Mio. € von der Kapitalrücklage in die langfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten umgegliedert.

Zum 31. März 2013 waren kurzfristige, auf mehrere Währungen lautende Schuldverschreibungen im Gegenwert von 0,9 (30. September 2012: -) Mrd. € ausstehend.

ZIFFER 7 Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

PENSIONSUSAGEN

Wesentliche Bestandteile der in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Kosten aus leistungsorientierten Versorgungsplänen:

(in Mio. €)	Drei Monate bis 31. März 2013			Drei Monate bis 31. März 2012		
	Gesamt	Inland	Ausland	Gesamt	Inland	Ausland
Laufender Dienstzeitaufwand	123	88	35	104	75	29
Nettozinsaufwand	69	46	24	69	41	27
Nettozinsertrag	- 2	-	- 2	- 4	-	- 4
Kosten aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	191	134	57	169	116	53
<i>Deutschland</i>	<i>134</i>	<i>134</i>		<i>116</i>	<i>116</i>	
<i>USA</i>	<i>11</i>		<i>11</i>	<i>13</i>		<i>13</i>
<i>Vereinigtes Königreich</i>	<i>5</i>		<i>5</i>	<i>- 1</i>		<i>- 1</i>
<i>Sonstige</i>	<i>40</i>		<i>40</i>	<i>41</i>		<i>41</i>

(in Mio. €)	Sechs Monate bis 31. März 2013			Sechs Monate bis 31. März 2012		
	Gesamt	Inland	Ausland	Gesamt	Inland	Ausland
Laufender Dienstzeitaufwand	249	176	73	208	150	58
Nettozinsaufwand	139	91	48	136	82	54
Nettozinsertrag	- 4	-	- 4	- 8	-	- 8
Kosten aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	384	268	116	336	232	104
<i>Deutschland</i>	<i>268</i>	<i>268</i>		<i>232</i>	<i>232</i>	
<i>USA</i>	<i>22</i>		<i>22</i>	<i>26</i>		<i>26</i>
<i>Vereinigtes Königreich</i>	<i>8</i>		<i>8</i>	<i>- 3</i>		<i>- 3</i>
<i>Sonstige</i>	<i>86</i>		<i>86</i>	<i>81</i>		<i>81</i>

PENSIONSVERPFLICHTUNGEN UND FINANZIERUNGSSTATUS

Der Finanzierungsstatus der Siemens-Pensionspläne wies zum 31. März 2013 eine Unterdeckung in Höhe von 9,0 (30. September 2012: 8,9) Mrd. € auf.

Der für die Berechnung des geschätzten Anwartschaftsbarwerts der leistungsorientierten Verpflichtung der Siemens-Pensionspläne verwendete Abzinsungsfaktor (gewichteter Durchschnitt) betrug zum 31. März 2013 3,0% (30. September 2012: 3,2%).

In den drei Monaten bis 31. März 2013 betragen die Beiträge der Gesellschaft zu ihren Pensionsplänen 72 (im Vj. 129) Mio. €. In den sechs Monaten bis 31. März 2013 waren es 339 (im Vj. 382) Mio. €.

PENSIONSÄHNLICHE LEISTUNGSZUSAGEN

Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Kosten aus leistungsorientierten Versorgungsplänen für pensionsähnliche Leistungszusagen betragen in den drei Monaten bis 31. März 2013 9 (im Vj. 15) Mio. €. In den sechs Monaten bis 31. März 2013 waren es 18 (im Vj. 29) Mio. €.

Der Finanzierungsstatus der überwiegend nicht durch externes Vermögen gedeckten Pläne für pensionsähnliche Leistungszusagen von Siemens betrug zum 31. März 2013 und 30. September 2012 jeweils –0,7 Mrd. €.

ZIFFER 8 Rückstellungen

Transportation & Logistics im Sektor Infrastructure & Cities verzeichnete Projektbelastungen, die überwiegend in Zusammenhang mit Hochgeschwindigkeitszügen stehen und in erster Linie aus Verzögerungen beim Zulassungsprozess neuer Züge stammen. In den drei und sechs Monaten bis 31. März 2013 führten diese Projektbelastungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zu Aufwendungen in Höhe von 161 Mio. € beziehungsweise 277 Mio. € (jeweils vor Steuern), die hauptsächlich als Verbindlichkeiten (einschließlich Rückstellungen) erfasst wurden.

ZIFFER 9 Eigenkapital

EIGENE AKTIEN

Im August 2012 kündigte Siemens einen Aktienrückkauf in einem Volumen von bis zu 3 Mrd. € bis zum 30. Dezember 2012 an. Dieses Aktienrückkaufprogramm endete im November 2012. Darüber hinaus erwirbt die Gesellschaft – im Rahmen der derzeit von der Hauptversammlung erteilten Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien – jeweils so viele eigene Aktien zurück, wie notwendig sind, um den Bestand eigener Aktien bis zum rechtlichen Wirksamwerden der geplanten Abspaltung von OSRAM stabil zu halten. In den sechs Monaten bis 31. März 2013 kaufte Siemens 16.321.826 eigene Aktien zu einem gewichteten durchschnittlichen Kurs von 78,50 € je Aktie zurück.

In den sechs Monaten bis 31. März 2013 wurden 3.362.232 (im Vj. 4.681.163) eigene Aktien in Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungsplänen übertragen.

DIVIDENDE

Auf der Hauptversammlung am 23. Januar 2013 haben die Aktionäre der Gesellschaft dem Beschluss zugestimmt, den Bilanzgewinn der Siemens AG zur Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 3,00 € je Aktie zu verwenden. Dies entspricht einer Dividendenzahlung von insgesamt 2,5 Mrd. €.

SONSTIGES ERGEBNIS

(in Mio. €)	Drei Monate bis 31. März 2013			Drei Monate bis 31. März 2012		
	vor Steuern	Steuereffekt	nach Steuern	vor Steuern	Steuereffekt	nach Steuern
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden						
Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen	15	25	41	- 824	353	- 471
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden						
<i>Unrealisierte Beteiligungsgewinne/-verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten</i>	15	- 1	14	140	- 3	138
<i>Erfolgswirksame Umgliederungen realisierter Gewinne/Verluste</i>	- 6	-	- 6	1	- 1	-
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten, netto	8	- 1	8	141	- 4	138
<i>Unrealisierte Gewinne/Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten</i>	- 24	8	- 16	185	- 50	135
<i>Erfolgswirksame Umgliederungen realisierter Gewinne/Verluste</i>	- 22	6	- 16	12	- 5	7
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten, netto	- 46	14	- 32	197	- 55	143
Unterschied aus der Fremdwährungsumrechnung	341	-	341	- 111	-	- 111
	303	13	316	227	- 59	169
Sonstiges Ergebnis	318	38	357	- 596	294	- 302

(in Mio. €)	Sechs Monate bis 31. März 2013			Sechs Monate bis 31. März 2012		
	vor Steuern	Steuereffekt	nach Steuern	vor Steuern	Steuereffekt	nach Steuern
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden						
Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen	- 181	126	- 55	- 435	366	- 69
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden						
<i>Unrealisierte Beteiligungsgewinne/-verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten</i>	13	- 3	10	171	- 4	166
<i>Erfolgswirksame Umgliederungen realisierter Gewinne/Verluste</i>	- 2	1	- 2	- 85	-	- 85
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten, netto	10	- 2	9	86	- 5	81
<i>Unrealisierte Gewinne/Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten</i>	78	- 21	57	60	- 12	48
<i>Erfolgswirksame Umgliederungen realisierter Gewinne/Verluste</i>	- 22	6	- 16	31	- 9	22
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten, netto	56	- 14	42	91	- 21	70
Unterschied aus der Fremdwährungsumrechnung	- 35	-	- 35	448	-	448
	32	- 16	16	625	- 26	600
Sonstiges Ergebnis	- 149	110	- 39	191	340	531

Zum 31. März 2013 betragen die in dem Posten Sonstiges Ergebnis nach Steuern erfassten aufgelaufenen Aufwendungen in Zusammenhang mit langfristigen Vermögenswerten oder Veräußerungsgruppen, klassifiziert als zur Veräußerung bestimmt, 160 (im Vj. 92) Mio. €.

ZIFFER 10 Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Die folgende Tabelle weist den nicht abgezinsten, maximalen Betrag aus, für den Siemens aus Garantien (einschließlich Bürgschaften) haftet:

(in Mio. €)	31. März 2013	30. Sept. 2012
Garantien/Bürgschaften		
Kreditgarantien/-bürgschaften	575	326
Vertragserfüllungsgarantien/-bürgschaften für Leistungen Dritter	1.396	1.562
HERKULES-Verpflichtungen	1.890	2.290
Sonstige Garantien/Bürgschaften	3.466	3.632
	7.327	7.810

Die oben stehende Tabelle enthielt zum 31. März 2013 Kreditgarantien/-bürgschaften in Höhe von 300 Mio. € in Zusammenhang mit der Umgliederung einer Veräußerungsgruppe aus den nicht fortgeführten in die fortgeführten Aktivitäten in den drei Monaten bis 31. März 2013.

In einer Reihe von Ländern werden turnusgemäß laufende Betriebsprüfungen für noch offene Veranlagungszeiträume durchgeführt. Für alle noch offenen Veranlagungszeiträume sind Rückstellungen nach bestmöglichen Schätzungen gebildet worden. Durch die deutsche Betriebsprüfung wurde unter anderem die steuerliche Abzugsfähigkeit von Aufwendungen in Zusammenhang mit dem Rückkauf von in 2003 begebenen Wandelschuldverschreibungen in den Betriebsprüfungsjahren 2006 bis 2009 eingehend geprüft. Die deutsche Finanzverwaltung hat hierzu entsprechend geänderte Steuerbescheide erlassen. Demzufolge wurde die Kapitalrücklage um 553 Mio. € gemindert und im Steueraufwand ein Betrag von 53 Mio. € erfasst. Siemens legte gegen diese Festsetzung Einspruch ein und wird sich im Rahmen eines Gerichtsverfahrens dagegen entschieden verteidigen.

ZIFFER 11 Rechtsstreitigkeiten

Die folgenden wesentlichen Entwicklungen haben sich im Hinblick auf Untersuchungen und sonstige Rechtsstreitigkeiten seit der Aufstellung des Konzernabschlusses ergeben.

VERFAHREN WEGEN KORRUPTION

Behördliche und vergleichbare Verfahren

Im Februar 2013 schlossen die Siemens AG und die European Investment Bank (EIB) eine verfahrensbeendende Vereinbarung im Hinblick auf vermeintliche Verletzungen der Betrugsbekämpfungsrichtlinie (Anti-Fraud Policy) der EIB. Gemäß der Vereinbarung verpflichtete sich Siemens, dass die betroffene Geschäftseinheit freiwillig für die Dauer von 18 Monaten auf eine Teilnahme an Ausschreibungen von Projekten, die von der EIB finanziert werden, verzichtet. Ferner hat sich Siemens verpflichtet, innerhalb von fünf Jahren insgesamt 13,5 Mio. € an Organisationen oder Institutionen zu zahlen, die im Bereich der Förderung guter Unternehmensführung und der Korruptionsbekämpfung tätig sind.

Zivilrechtliche Verfahren

Wie berichtet, hat die Siemens AG im Dezember 2009 mit neun von elf ehemaligen Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern einen Vergleich erreicht. Der Vergleich betrifft Ansprüche aus der Verletzung von Organisations- und Aufsichtspflichten vor dem Hintergrund des Vorwurfs illegaler Geschäftspraktiken im ausländischen Geschäftsverkehr in den Kalenderjahren 2003 bis 2006 und den daraus folgenden finanziellen Belastungen der Gesellschaft. Die Hauptversammlung der Siemens AG hat im Januar 2010 allen neun vorgeschlagenen Vergleichen zwischen der Gesellschaft und ehemaligen Mitgliedern des Vorstands sowie des Aufsichtsrats zugestimmt. Die Anteilseigner stimmten zudem einem Vergleich zwischen der Gesellschaft und ihren D&O-Versicherern über Ansprüche in Zusammenhang mit Leistungen aus der D&O-Versicherung in einer Größenordnung von bis zu 100 Mio. € zu. Siemens erfasste Erträge von 96 Mio. € netto, nach Abzug damit in Zusammenhang stehender Aufwendungen, aus der D&O-Versicherung und aus den neun Vergleichen. Die Siemens AG hat gegen die beiden nicht vergleichsbereiten ehemaligen Vorstände Dr. Thomas Ganswindt und Heinz-Joachim Neubürger im Januar 2010 Schadensersatzklage beim Landgericht München I eingereicht. Das vor dem Landgericht München I anhängige Verfahren gegen Herrn Dr. Ganswindt wurde im Juli 2011 eingestellt. Vor diesem Hintergrund erzielte die Siemens AG im November 2012 einen Vergleich mit Herrn Dr. Ganswindt, der unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch die Hauptversammlung stand. Die Hauptversammlung hat dem Vergleich mit Herrn

Dr. Ganswindt im Januar 2013 zugestimmt. Siemens hat daher im März 2013 die vor dem Landgericht München I anhängige Klage – wie im Vergleich vorgesehen – zurückgenommen. Die Klage gegen Herrn Heinz-Joachim Neubürger ist weiterhin anhängig. Im Januar 2013 brachte Herr Neubürger eine Widerklage gegen die Siemens AG ein, in der die Übertragung von Aktienzusagen aus den Geschäftsjahren 2004 und 2005 zuzüglich Dividenden und Zinsen verlangt wird. Die Siemens AG setzt sich gegen die Widerklage zur Wehr.

ANDERE VERFAHREN

Wie berichtet, ist die Siemens AG Mitglied eines Lieferantenkonsortiums, das von Teollisuuden Voima Oyj (TVO) mit der Errichtung des schlüsselfertigen Kernkraftwerks »Olkiluoto 3« in Finnland beauftragt wurde. Ein Anteil von rund 27% des Vertragspreises, der dem Lieferantenkonsortium zusteht, entfällt auf die Siemens AG. Das andere Mitglied des Lieferantenkonsortiums ist ein weiteres Konsortium, bestehend aus Areva NP S.A.S. und deren 100%igem Tochterunternehmen Areva NP GmbH. Der vereinbarte Fertigstellungstermin für das Kernkraftwerk war der 30. April 2009. Die Fertigstellung hat sich aus Gründen verzögert, die strittig sind. Im Dezember 2011 informierte das Lieferantenkonsortium TVO, dass die Fertigstellung der Anlage für August 2014 erwartet wird. Im Februar 2013 teilte TVO mit, man bereite sich auf die Möglichkeit vor, dass der Beginn der regelmäßigen Stromerzeugung der Anlage bis in das Kalenderjahr 2016 verschoben werden könnte. Das Lieferantenkonsortium und TVO setzen derzeit die Bewertung des Terminplans im Detail fort. Die Endphasen der Fertigstellung der Anlage erfordern die vollumfängliche Kooperation aller beteiligten Parteien. Das Lieferantenkonsortium erhob im Dezember 2008 Schiedsklage gegen TVO und forderte Bauzeitverlängerung, Nachträge, Abschlagszahlungen, Schadensersatz und Zinsen. Im Juni 2011 hat das Lieferantenkonsortium seine monetäre Forderung auf 1,94 Mrd. € angehoben (und seitdem nicht aktualisiert). TVO hat die Ansprüche bestritten und widerklagend Gegenansprüche geltend gemacht, die im Wesentlichen aus Verzugschadensersatzansprüchen bestehen. Im Juni 2012 hat das Schiedsgericht in einem Teilschiedsspruch die Freigabe von zurückbehaltenen Abschlagszahlungen an das Lieferantenkonsortium in Höhe von rund 101 Mio. €, zuzüglich Zinsen, angewiesen. Zum September 2012 beliefen sich TVOs angebliche Gegenforderungen auf 1,59 Mrd. €, basierend auf einem Verzug von bis zu 56 Monaten. Auf Basis einer Fertigstellung im August 2014 schätzt TVO seine Gegenforderungen auf 1,77 Mrd. €. Der weitere Verzug über 56 Monate (über Dezember 2013) hinaus sowie die Realisierung weiterer Unsicherheiten im Terminplan für die Fertigstellung der Anlage könnten TVO veranlassen, seine Gegenansprüche weiter zu erhöhen. Das Schiedsverfahren kann noch mehrere Jahre andauern.

Wie berichtet, legten im Juni 2009 die Siemens AG und zwei Tochtergesellschaften unter anderem mögliche Verletzungen der U.S. Export Administration Regulations gegenüber den zuständigen US-Behörden freiwillig offen. Am 4. Oktober 2011 teilte das U.S. Department of Commerce Siemens mit, das dortige Verfahren sei ohne weitere Maßnahmen eingestellt worden. Am 24. Januar 2013 teilte das U.S. Department of the Treasury Siemens mit, das dortige Verfahren sei ohne weitere Maßnahmen eingestellt worden.

Wie berichtet, ist Siemens an einem Kraftwerksbau in den USA beteiligt. Siemens Energy, Inc., USA, und Kvaerner North American Construction, Inc., USA (Kvaerner), sind Konsortialpartner bei diesem Projekt, das von Longview Power LLC, USA (Longview), in Auftrag gegeben wurde. Foster Wheeler North America Corp, USA (Foster Wheeler), lieferte dafür den Betriebskessel. Kvaerner erhob im Juni 2011 Schiedsgerichtsklage vor der American Arbitration Association, und im Oktober und November 2012 erhoben die Parteien untereinander Schadensersatzklagen. Longview und Foster Wheeler fordern von den Konsortialpartnern insgesamt rund 243 Mio. US\$. Siemens machte Schadensersatzansprüche von rund 110 Mio. US\$ gegen Longview und Foster Wheeler geltend. Kvaerner fordert rund 252,8 Mio. US\$ von Longview und Foster Wheeler.

Wie berichtet, waren Unternehmen der OSRAM Licht Gruppe an mehreren Patentrechtsstreitigkeiten zur Technologie der Light Emitting Diodes (LED) mit Gesellschaften der Unternehmensgruppe der LG Electronics Inc., Südkorea (LG Electronics), und der LG Innotek Co., Ltd., Südkorea (LG Innotek sowie gemeinsam mit LG Electronics die LG Gruppe), in Deutschland, den USA, in Südkorea, Japan und China beteiligt. Ende Oktober 2012 schlossen die LG Gruppe und die OSRAM GmbH einen Vergleich. Vereinbarungsgemäß wurden die weltweit anhängigen LED-Patentstreitigkeiten zwischen der LG Gruppe und der OSRAM Licht Gruppe soweit möglich beigelegt.

Im September 2011 reichte der Kläger Imran Chaudhri eine Klage gegen OSRAM SYLVANIA Inc. (OSRAM SYLVANIA) ein mit der Behauptung, eine US-weite Gruppe von Käufern von Silverstar®-Scheinwerfern zu vertreten. Der Kläger behauptet weiter, dass die Verpackung der Scheinwerfer nach dem New Jersey Consumer Fraud Act und damit zusammenhängendem Recht falsch und irreführend sei. Der Kläger strebt die Zulassung einer Sammelklägergruppe an. OSRAM SYLVANIA setzt sich gegen die Klage zur Wehr.

Im Januar 2013 schloss Siemens Electrical LLC, USA (Siemens Electrical), eine Siemens Industry Inc., USA, vollständig gehörende Gesellschaft, eine Vereinbarung über die Aussetzung der Strafverfolgung (Deferred Prosecution Agreement, DPA) mit dem New York County District Attorney's Office. Das DPA

bezieht sich auf Fehlverhalten in Bezug auf Vorgaben für Elektromeister und Minderheiten-Geschäftsbetriebe bei Verträgen mit dem New York City Department of Environmental Protection. Die für das außer Streit gestellte Fehlverhalten verantwortlichen Personen waren frühere Geschäftspartner der Vorgängergesellschaft von Siemens Electrical. Gemäß dem DPA verpflichtete sich Siemens Electrical unter anderem zur Zahlung eines Verfallsbetrags von 10 Mio. US\$. Der Vorgang wird nach zwei Jahren geschlossen, sofern Siemens bestimmte, in dem DPA vorgesehene Auflagen einhält.

Im März 2013 reichten Nokia Siemens Networks B.V. (NSN), Nokia Corporation und Nokia Finance International B.V. Schiedsklage gegen die Siemens AG ein. Sie fordern Schadensersatz in Höhe von 238 Mio. € wegen angeblicher Verletzungen des zwischen den Parteien in 2007 abgeschlossenen Rahmenvertrags (Framework Agreements). Die Ansprüche beziehen sich auf einen Vertrag, der an eine Tochtergesellschaft von NSN übertragen wurde. Die Siemens AG bestreitet, dass sie den Rahmenvertrag verletzt hat, und setzt sich gegen die Klage zur Wehr.

Im Geschäftsjahr 2013 erhielt Siemens ein Anspruchsschreiben im Projektgeschäft. Die erhobenen Ansprüche beziehen sich auf Schadensersatz für angebliche Vertragsverletzungen. Siemens prüft derzeit die erhobenen Ansprüche.

Zu Rechtsstreitigkeiten werden gemäß IAS 37, Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen, geforderte Angaben nicht gemacht, sofern das Unternehmen zu dem Schluss kommt, dass diese Angaben das Ergebnis des jeweiligen Rechtsstreits ernsthaft beeinträchtigen können.

ZIFFER 12 Aktienbasierte Vergütung

Der Posten Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten enthielt in den drei Monaten bis 31. März 2013 Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen von insgesamt 38 (im Vj. 35) Mio. € (vor Steuern). In den sechs Monaten bis 31. März 2013 betragen diese 103 (im Vj. 95) Mio. €. Diese Aufwendungen bezogen sich im Wesentlichen auf Zusagen, die durch Eigenkapitalinstrumente beglichen werden.

AKTIENZUSAGEN

Zusagen an Mitglieder des Vorstands

Es wurden wie im Vorjahr Vereinbarungen abgeschlossen, die Ansprüche der Mitglieder des Vorstands auf Zuteilung von Aktienzusagen in Abhängigkeit vom Erreichen eines EPS-basierten Ziels vorsehen. Der beizulegende Zeitwert dieser Ansprüche wurde als Barwert des Zielbetrags mit 6 (im Vj. 6) Mio. € ermittelt.

Wie im Vorjahr wurden ferner Vereinbarungen abgeschlossen, die Ansprüche der Mitglieder des Vorstands auf Zuteilung von Aktienzusagen in Abhängigkeit vom Erreichen eines zukunftsgerichteten Kursziels der Siemens-Aktie im Vergleich zu fünf Wettbewerbern vorsehen. Der beizulegende Zeitwert dieser Ansprüche betrug 7 (im Vj. 7) Mio. €.

Und es wurden wie im Vorjahr Vereinbarungen abgeschlossen, die Ansprüche der Mitglieder des Vorstands auf Zuteilung von Bonus Awards vorsehen. Der beizulegende Zeitwert dieser Ansprüche wurde als Barwert des Zielbetrags mit 5 (im Vj. 5) Mio. € ermittelt.

Das Vergütungssystem für den Vorstand ist detailliert im Vergütungsbericht im Geschäftsbericht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2012 erläutert.

Zusagen an leitende Angestellte und andere teilnahmeberechtigte Mitarbeiter

In den sechs Monaten bis 31. März 2013 wurden 1.308.171 (im Vj. 1.080.609) Aktienzusagen an leitende Angestellte und andere teilnahmeberechtigte Mitarbeiter in Abhängigkeit vom Erreichen eines EPS-basierten Ziels gewährt. Der beizulegende Zeitwert dieser Aktienzusagen betrug 85 (im Vj. 62) Mio. € und entsprach dem der EPS-Zielerreichung entsprechenden Zielbetrag.

In den sechs Monaten bis 31. März 2013 wurden 849.908 (im Vj. 947.945) Aktienzusagen an leitende Angestellte und andere teilnahmeberechtigte Mitarbeiter in Abhängigkeit vom Erreichen eines zukunftsgerichteten Kursziels der Siemens-Aktie im Vergleich zu fünf Wettbewerbern gewährt. Der beizulegende Zeitwert dieser Aktienzusagen betrug 53 (im Vj. 58) Mio. €, von denen 41 (im Vj. 46 Mio.) € auf Zusagen entfallen, die in Aktien erfüllt werden.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der von leitenden Angestellten und anderen teilnahmeberechtigten Mitarbeitern gehaltenen Aktienzusagen:

	Sechs Monate bis 31. März	
	2013	2012
	Zusagen	Zusagen
Bestand zu Beginn des Berichtszeitraums (nicht erdient)	4.217.588	3.857.315
Gewährt	2.158.079	2.028.554
Erdient und übertragen	- 1.073.355	- 1.531.944
Verfallen	- 52.039	- 53.848
Abgegolten	- 10.696	- 14.830
Bestand am Ende des Berichtszeitraums (nicht erdient)	5.239.577	4.285.247

SHARE-MATCHING-PROGRAMM UND DIE ZUGRUNDE LIEGENDEN PLÄNE

In den sechs Monaten bis 31. März 2013 und 2012 gab Siemens jeweils eine neue Tranche unter den folgenden Plänen aus: dem Share-Matching-Plan, dem monatlichen Investitionsplan und dem Basis-Aktien-Programm. Für die im Geschäftsjahr 2012 ausgegebene Tranche unter dem monatlichen Investitionsplan hat der Vorstand entschieden, die erworbenen Aktien im Februar 2013 in den Share-Matching-Plan zu übertragen. Aus dem Basis-Aktien-Programm entstanden der Gesellschaft in den sechs Monaten bis 31. März 2013 Aufwendungen aus fortgeführten Aktivitäten in Höhe von 31 (im Vj. 29) Mio. € (vor Steuern).

Ansprüche auf Matching-Aktien

	Sechs Monate bis 31. März	
	2013	2012
	Ansprüche auf Matching-Aktien	Ansprüche auf Matching-Aktien
Bestand zu Beginn des Berichtszeitraums	1.545.582	1.977.091
Gewährt	713.136	706.354
Erdient und übertragen	- 351.548	- 1.037.292
Verfallen	- 38.096	- 25.657
Abgegolten	- 20.586	- 28.964
Bestand am Ende des Berichtszeitraums	1.848.488	1.591.532

Der beizulegende Zeitwert ergab sich aus dem Kurs der Siemens-Aktie, abzüglich des Barwerts der während des Erdienungszeitraums erwarteten Dividenden, da Ansprüche auf Matching-Aktien in diesem Zeitraum zu keiner Dividende berechnen. Die Nichtausübungsbedingungen, das heißt die während des Erdienungszeitraums geltenden Bedingungen, die zugrunde liegenden Aktien weder zu übertragen, zu verkaufen oder zu verpfänden noch anderweitig zu beleihen, wurden bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts berücksichtigt. Der gewichtete durchschnittliche beizulegende Zeitwert der resultierenden Matching-Aktien, basierend auf der Anzahl der gewährten Instrumente, betrug zum Zeitpunkt der Gewährung 57,77 (im Vj. 50,35) € je Aktie.

ZIFFER 13 Ergebnis je Aktie

(Anzahl der Aktien in Tausend)	Drei Monate bis 31. März		Sechs Monate bis 31. März	
	2013	2012	2013	2012
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten	982	979	2.127	2.265
Abzüglich: Anteil, der auf nicht beherrschende Anteile entfällt	-19	- 33	- 33	- 47
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten, der auf Aktionäre der Siemens AG entfällt	963	947	2.095	2.218
Gewichteter Durchschnitt im Umlauf gewesener Aktien – unverwässert	843.504	877.749	844.516	876.585
Effekt aus verwässernd wirkender aktienbasierter Vergütung	8.249	7.949	8.323	8.383
Gewichteter Durchschnitt im Umlauf gewesener Aktien – verwässert	851.753	885.698	852.838	884.968
Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten	1,14 €	1,08 €	2,48 €	2,53 €
Verwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten	1,13 €	1,07 €	2,46 €	2,51 €

Zum 31. März 2013 und im Vorjahr waren Aktien in Zusammenhang mit 21.674 Tausend Optionsscheinen, die mit Schuldverschreibungen emittiert wurden, nicht in die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie eingeflossen. Ihre Einbeziehung hätte in den dargestellten Perioden nicht verwässernd gewirkt. Künftig können die Optionsscheine möglicherweise das Ergebnis je Aktie verwässern.

ZIFFER 14 Segmentinformationen

Die Segmentinformationen werden auf Basis der fortgeführten Aktivitäten berichtet. Die Rechnungslegungsgrundsätze der Segmentinformationen entsprechen grundsätzlich den für Siemens angewendeten, wie sie unter [→ ZIFFER 2 ZUSAMMENFASSUNG DER WESENTLICHEN RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE IM ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS DER GESELLSCHAFT](#) zum 30. September 2012 beschrieben sind, soweit nicht nachfolgend anders dargestellt. Jedoch werden Leasingtransaktionen für die interne Berichterstattung und die Segmentberichterstattung als Operating-Leasing klassifiziert. Auf die Konzernzentrale entfallende Kosten werden grundsätzlich nicht auf die Segmente umgelegt, außer zentrale Infrastrukturkosten, die überwiegend auf die Sektoren umgelegt werden. Transaktionen zwischen den Segmenten erfolgen zu Marktpreisen.

ÜBERLEITUNG SIEMENS-KONZERNABSCHLUSS

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung von der Summe des Vermögens der berichtspflichtigen Segmente auf das Gesamtvermögen in der Konzernbilanz von Siemens:

(in Mio. €)	31. März 2013	30. Sept. 2012
Vermögen Sektoren	26.414	23.899
Vermögen Equity Investments	2.755	2.715
Vermögen SFS	17.872	17.405
Vermögen Summe Segmente	47.041	44.019
Überleitung:		
Vermögen Zentral gesteuerte Portfolioaktivitäten	- 370	- 448
Vermögen SRE	4.938	5.018
Vermögen Zentrale Posten und Pensionen ¹	- 11.440	- 11.693
Konsolidierungen, Konzern-Treasury und sonstige Überleitungspositionen		
Vermögensorientierte Anpassungen:		
Konzerninterne Finanzforderungen und Ausleihungen	37.621	22.046
Steuerforderungen	3.951	4.453
Verbindlichkeitsorientierte Anpassungen:		
Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen	9.890	9.801
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	39.705	42.072
Konsolidierung, Konzern-Treasury und Sonstiges ²	- 25.442	- 7.017
Summe Konsolidierung, Konzern-Treasury und sonstige Überleitungspositionen ¹	65.725	71.354
Gesamtvermögen in der Siemens-Konzernbilanz	105.894	108.251

- 1 Entsprechend den Siemens-Messgrößen erhöhten die Effekte aus der rückwirkenden Anwendung des IAS 19R die bisher zum 30. September 2012 berichteten Werte für das Vermögen in der Position Zentrale Posten und Pensionen um 147 Mio. € und reduzierten die Position Summe Konsolidierungen, Konzern-Treasury und sonstige Überleitungspositionen um 176 Mio. €.
- 2 Enthielt Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die in Zusammenhang mit nicht fortgeführten Aktivitäten umgegliedert wurden.

Das Ergebnis der Zentralen Posten und Pensionen enthielt in den sechs Monaten bis 31. März 2013 – 114 (im Vj. 35) Mio. € für Zentrale Posten und –205 (im Vj. –189) Mio. € für Pensionen. Entsprechend den Siemens-Messgrößen reduzierten die Effekte aus der rückwirkenden Anwendung des IAS 19R das zuvor in den drei Monaten bis 31. März 2012 berichtete Ergebnis der Position Zentrale Posten und Pensionen um 92 Mio. €. In den sechs Monaten bis 31. März 2012 waren es 184 Mio. €.

ZUSÄTZLICHE SEGMENTANGABEN

Das Ergebnis von SFS enthielt in den drei Monaten bis 31. März 2013 Zinserträge in Höhe von 204 (im Vj. 191) Mio. € sowie Zinsaufwendungen in Höhe von 83 (im Vj. 78) Mio. €. In den sechs Monaten bis 31. März 2013 waren es Zinserträge in Höhe von 424 (im Vj. 380) Mio. € sowie Zinsaufwendungen in Höhe von 162 (im Vj. 153) Mio. €.

ZIFFER 15 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen – Siemens unterhält mit vielen Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen Beziehungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Dabei kauft und verkauft Siemens eine große Vielfalt von Produkten und Dienstleistungen grundsätzlich zu Marktbedingungen.

Im Berichtszeitraum gab es folgende Geschäftsvorfälle mit Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen:

(in Mio. €)	Erbrachte Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Erträge		Empfangene Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Aufwendungen	
	Drei Monate bis 31. März 2013	Drei Monate bis 31. März 2012	Drei Monate bis 31. März 2013	Drei Monate bis 31. März 2012
Gemeinschaftsunternehmen	71	137	3	3
Assoziierte Unternehmen	272	117	49	64
	343	254	52	67

(in Mio. €)	Erbrachte Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Erträge		Empfangene Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Aufwendungen	
	Sechs Monate bis 31. März 2013	Sechs Monate bis 31. März 2012	Sechs Monate bis 31. März 2013	Sechs Monate bis 31. März 2012
Gemeinschaftsunternehmen	149	276	7	9
Assoziierte Unternehmen	495	221	112	123
	644	497	119	132

(in Mio. €)	Forderungen		Verbindlichkeiten	
	31. März 2013	30. Sept. 2012	31. März 2013	30. Sept. 2012
Gemeinschaftsunternehmen	35	49	21	23
Assoziierte Unternehmen	155	145	70	241
	190	194	91	264

Zum 31. März 2013 betragen die an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen gewährten Garantien 4.332 (30. September 2012: 4.769) Mio. €. Dieser Betrag beinhaltet die HERKULES-Verpflichtungen in Höhe von 1.890 (zum 30. September 2012: 2.290) Mio. €.

Zum 31. März 2013 gab es Kreditzusagen an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen in Höhe von 50 (30. September 2012: 144) Mio. €.

Pensionseinrichtungen – Für Informationen zur Finanzierung der Pensionspläne der Gesellschaft siehe → ZIFFER 7 PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN.

ZIFFER 16 Aufsichtsrat

Gemäß den aktienrechtlichen und satzungsgemäßen Regelungen endete die Amtszeit aller 20 Aufsichtsratsmitglieder mit Ablauf der Hauptversammlung am 23. Januar 2013. Die Hauptversammlung am 23. Januar 2013 wählte mit Wirkung ab Beendigung der Hauptversammlung die folgenden zehn Personen zu Vertretern der Aktionäre: Dr. Gerhard Cromme, Dr. Josef Ackermann, Gerd von Brandenstein, Michael Diekmann, Dr. Hans Michael Gaul, Prof. Dr. Peter Gruss, Dr. Nicola Leibinger-Kammüller, Gérard Mestrallet, Güler Sabancı und Werner Wenning. Die zehn Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat wurden am 25. September 2012 nach den Regelungen des Mitbestimmungsgesetzes von einer Delegiertenversammlung der Arbeitnehmer gewählt. Mit Wirkung ab Beendigung der Hauptversammlung vom 23. Januar 2013 wurden dabei die folgenden Personen als Vertreter der Arbeitnehmerseite in den Aufsichtsrat gewählt: Berthold Huber, Lothar Adler, Bettina Haller, Hans-Jürgen Hartung, Robert Kensbock, Harald Kern, Jürgen Kerner, Dr. Rainer Sieg, Birgit Steinborn und Sibylle Wankel. In der konstituierenden Sitzung des neu gewählten Aufsichtsrats am 23. Januar 2013 wurde Dr. Gerhard Cromme zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

ZIFFER 17 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im April 2013 entschied das zuständige Gericht im Rahmen des Freigabeverfahrens gemäß Antrag der Siemens AG, dass trotz eingereichter Klage gegen den Beschluss der Hauptversammlung der Siemens AG zur Abspaltung von OSRAM die Siemens AG die Abspaltung in die Handelsregister eintragen kann. Das Freigabeverfahren ist damit abgeschlossen.

Anfang Mai 2013 erwarb Siemens sämtliche Anteile an sechs Unternehmen, die das Bahnautomatisierungsgeschäft von Invensys plc., Vereinigtes Königreich (Invensys), darstellen. Die übernommenen Geschäftsaktivitäten werden in die Division Mobility and Logistics des Sektors Infrastructure&Cities integriert. Siemens beabsichtigt, mit der Akquisition das Bahnautomatisierungsgeschäft des Sektors Infrastructure&Cities zu erweitern und zu vervollständigen. Der vorläufige Kaufpreis beträgt 2,0 Mrd. €, einschließlich einer Zahlung in Höhe von 0,5 Mrd. € an den Invensys Pension Trust. Basierend auf der vorläufigen Kaufpreisallokation betragen zum Akquisitionszeitpunkt die immateriellen Vermögenswerte 0,9 Mrd. €. Die immateriellen Vermögenswerte beziehen sich im Wesentlichen auf Kundenbeziehungen in Höhe von 0,5 Mrd. €, Technologie in Höhe von 0,2 Mrd. € und einen Auftragsbestand in Höhe von 0,1 Mrd. €. Der vorläufige Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 1,3 Mrd. € beinhaltet nicht separierbare immaterielle Vermögenswerte, wie Fachwissen der Mitarbeiter und erwartete Synergieeffekte.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließ-

lich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

München, den 3. Mai 2013

Siemens AG
Vorstand

Peter Löscher

Dr. Roland Busch

Brigitte Ederer

Klaus Helmrich

Joe Kaeser

Barbara Kux

Prof. Dr. Hermann Requardt

Prof. Dr. Siegfried Russwurm

Peter Y. Solmssen

Dr. Michael Süß

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie dem Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss – und den Konzernzwischenlagebericht der Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München, für den Zeitraum vom 1. Oktober 2012 bis 31. März 2013, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie vom IASB verabschiedet und wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen sowie unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements 2410: »Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity« vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicher-

heit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie vom IASB verabschiedet und wie sie in der EU anzuwenden sind und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie vom IASB verabschiedet und wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

München, 3. Mai 2013

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Krämer
Wirtschaftsprüfer

Prof. Dr. Hayn
Wirtschaftsprüfer

QUARTALSÜBERSICHT

(in €, wenn nicht anders angegeben)	Geschäftsjahr 2013				Geschäftsjahr 2012	
	2. Quartal	1. Quartal	4. Quartal	3. Quartal	2. Quartal	1. Quartal
Umsatz (in Mio. €) ¹	18.011	18.146	21.754	19.542	19.297	17.902
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten (in Mio. €)	982	1.146	1.234	1.152	979	1.286
Gewinn nach Steuern (in Mio. €)	1.030	1.214	1.191	770	938	1.383
Free Cash Flow (in Mio. €) ¹	1.375	- 1.433	4.333	899	532	- 1.014
Kapitalmarktorientierte Kennzahlen						
Unverwässertes Ergebnis je Aktie ¹	1,14	1,34	1,35	1,28	1,08	1,45
Verwässertes Ergebnis je Aktie ¹	1,13	1,33	1,34	1,27	1,07	1,44
Börsenkurs der Siemens-Aktie ²						
Höchst	86,88	82,99	79,50	76,44	79,71	78,19
Tiefst	76,83	76,19	66,44	63,06	72,14	65,67
Quartalsende	84,03	82,20	77,61	66,14	75,59	73,94
Wertentwicklung der Siemens-Aktie im Quartalsvergleich (in Prozentpunkten)						
im Vergleich zum DAX	3,60	0,42	4,88	- 4,87	- 11,37	1,34
im Vergleich zum MSCI World	- 1,73	3,43	10,64	- 7,44	- 5,16	0,95
Anzahl der ausgegebenen Aktien (in Mio. Stück)	881	881	881	914	914	914
Börsenkapitalisierung (in Mio. €) ³	71.953	70.386	66.455	58.151	66.439	64.790
Kreditrating für langfristige Verbindlichkeiten						
Standard & Poor's	A+	A+	A+	A+	A+	A+
Moody's	Aa3	Aa3	Aa3	Aa3	A1	A1

- 1 Fortgeführte Aktivitäten.
- 2 XETRA-Schlusskurse, Frankfurt.
- 3 Auf Basis im Umlauf gewesener Aktien.

FINANZKALENDER¹

2013

1. August

Geschäftszahlen
für das dritte Quartal

2013

7. November

Geschäftszahlen für das vierte
Quartal und vorläufiges
Ergebnis des Geschäftsjahrs

2014

28. Januar

Hauptversammlung
für das Geschäftsjahr 2013

¹ Vorläufige Termine. Eine Aktualisierung finden Sie unter:
WWW.SIEMENS.COM/FINANZKALENDER

INFORMATIONEN ZUM INHALT

Anschrift Siemens AG
Wittelsbacherplatz 2
D-80333 München

Internet  WWW.SIEMENS.COM

Telefon +49 (0) 89 636 - 33443 (Media Relations)
+49 (0) 89 636 - 32474 (Investor Relations)
Telefax +49 (0) 89 636 - 30085 (Media Relations)
+49 (0) 89 636 - 32830 (Investor Relations)
E-Mail press@siemens.com
investorrelations@siemens.com

Rechtshinweis

Die in diesem Dokument wiedergegebenen Bezeichnungen können Marken sein, deren Benutzung durch Dritte für deren Zwecke die Rechte der Inhaber verletzen kann.

© 2013 by Siemens AG, Berlin und München

